

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannishofstr. 33.
Sekretär, Redakteur Fr. Härtner.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Sonntags von 4—5 Uhr.
Zeitung der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Zeitung in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 34.

Sonnabend den 3. Februar.

Ausgabe 9450.

Abo-Preis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Rgt.
incl. Bringerloch 1 Thlr. 10 Rgt.
Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 9 Thlr.
mit Postbeförderung 12 Thlr.

Inserate
die Spalte 1½ Rgt.
Reklamen unter d. Redaktionsschrift
die Spalte 2 Rgt.

Filiale:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

1872.

Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 4. Februar nur Vormittags bis 1½ Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung,

Wiesen- und Feldverpachtung betreffend.

Von den am 11. December v. J. zur Verpachtung versteigerten, der Stadtgemeinde Leipzig und bez. dem Johannishospitale gehörigen Wiesen, Gräsern und Feld sind nur folgende 3 Ader — Du.-R. — 1 Hekt. 66,0 Ar Abtheil. 2 2 * 80. — 1 25,4 22b } der Rennstädter Bichweide, 1 * 239. — 1 99,4 Parthenwiese, Parzelle Nr. 2769 der Stadtflur, 2 * 1 10,1 Abtheil. 2 der Connewitzer Bauernwiese, 1 * 2 55,7 Gräser auf dem Begräbnissplatz des vormaligen Jacobshospitals

für die daraus gethanen Höchstagebote zugeschlagen worden, wogegen wir den Aufschlag be-
züglich der übrigen versteigerten Wiesen und des Feldstückes abgelehnt haben.

Es werden daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen mit Ausnahme der Inhaber der vorge-
schobenen Höchstagebote, für welche der Aufschlag erfolgt ist, alle übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.

Die nicht zugeschlagenen Wiesen bez. das Feldstück, nämlich

Fläche				
Ader	Du.-R.	Hekt.	Ar	
1 5	267	4	92,0	
2 5	278½	3	28,0	
3 —	214½	—	39,6	
4 4	270	2	71,2	
5 3	246	2	11,2	
6 4	209	2	59,9	
fallen außerhalb an Ratheselle				

in der Stadtflur

Abtheil. 2 der Alten Pfingstwiesen an der Lindenauer Chaussee (Johannishospital) resp. in 2 Parzellen von 4 Ader 134 Du.-R. — 2 Hekt. 46, Ar und 4 Ader 133 Du.-R. — 2 Hekt. 45, Ar Flächeninhalt,

Abtheil. 3 der Rennstädter Bichweide,

in Lindenauer Flur

die Lindenauer Flur an der kleinen Luppe (Johannishospital), Feld, das sogen. Nodeland, Theil der Parzelle Nr. 708 des neuen Flurbuchs,

in Deutscher Flur

die Krumme Wiese

Donnerstag den 8. Februar d. J. von Vormittags 11 Uhr an

auf die 9 Jahre 1872 bis mit 1880 an die Weßbietenden verpachtet und zwar wird die unter Nr. 1 aufgeführte Abtheil. 2 der Alten Pfingstwiesen in doppelter Weise, zuerst im Ganzen und dann noch einmal in 2 Parzellen (s. oben) getheilt ausgedehnt werden.

Die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen sowie die bezüglichen Situationspläne liegen in der Expedition der Oekonomie-Inspection im Johannishospital zur Einsichtnahme aus und wird deshalb auch sonst etwa gewünschte Auskunft ertheilt werden.

Leipzig, den 27. Januar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 2. Februar. Wir glauben an dieser Stelle noch besonders auf die Bekanntmachung des Rathes aufmerksam machen zu sollen, wonach allejenigen in Leipzig wohnhaften Invaliden und Angehörigen von Gefallenen aus den letzten deutsch-französischen Kriegen, welche in diesem Jahre um eine Unterstüzung aus der Leipziger Friedens-Gesellschaft nachsuchen wollen, ihre Gesuchte bis spätestens 10. Februar an den nächstigen Bescheinigungen bei dem Rathaus eingeziehen haben. Die Unterstüzungsbeträge sind es sieben im Ganzen 1000 Thaler zur Besitzung — werden am 2. März d. J. vertheilt.

* Leipzig, 2. Februar. Zu den großen Ereignissen, welche im Leipziger Karneval bevorsehen, gehört in erster Linie die am künftigen Sonntag den 4. Februar stattfindende Rappensafari, welche, nach den erfolgten Anmeldungen zu urtheilen, jedenfalls eine stattliche zu werden verspricht. Wir haben die Zugordnung bereits möglichst und bemerkten nur, daß die eigentliche Rappensafari vom Prinzen-Palais (Hotel de Prusse) auf beginnt. — Um Lebzig können wir die frudige Mischung machen, daß von Seiten der örtlichen Behörde den Unternehmungen der Karnevals-Gesellschaft Genehmigung erteilt werden ist und daß am 12. Februar, also am Karnevalstage, die Schulen geschlossen werden sollen. — Die Forderungen des Bug-Committees in der vorzeitigen Sitzung des Central-Committees vollständig bewilligt und eventuell aus noch weiter liegenden Mitteln Bewilligungen in Zukunft gefestigt werden, damit der Zug ein ruhiger werden möge. Ebenso wurden mit Angabe Threnmitglieder ernannt und bestellt, die Bilder-Ausgabe für das Karneval-Theater auf künftige Woche anzubringen; die Bilder sollen für die Mitglieder der Karnevals-Gesellschaft am 5., für das gräßere Publikum am 6. und 7. Februar verausgabt werden. Am Ostertage des Prinzen im Schützenhaus sollt auch Gäste (Herrenbill. 15 Rgt., Damenbill. 10 Rgt.) zugelassen werden, und zwar werden Vorläufe, im großen Saal dogen Cour des Prinzen-Carneval mit Ministerium und Hofstaat stattfinden. In nächster Woche wird Prinz Carneval das Karneval durch eine feierliche Proclamation

von seinem Regierungsantritt in Kenntniß segen, während die Krönungsfeierlichkeit selbst am 7. Februar im Thronsaal des Schlosses (Hotel de Prusse) stattfinden soll. — Wenn wir nun heute weiter auf den Corso zu sprechen kommen, so machen wir zunächst im Vorauß alle Goensefreunde und Verehrer eines witschlich echten bayerischen Gebräues auf den Goensealon aufmerksam, der in jeder Beziehung Großartiges aufweist, der möglichen Gesellschaft; ein Vergleich der modesten Gesellschaft aber war das am 29. Januar veranstaltete Concert des Vincentius-Vereins, zu welchem, wie noch schwierigste Vertheilung, die Theilnehmer, bis auf Prinz und Prinzessin Georg und die verherrlichte Königin Maria, sowie bis auf die hohe Geistlichkeit, im Ballcostüm erschienen waren, um sich nach dem übrigens sehr wertvollen Koncert bei einem Tänzchen in den Salons von Braun's Hotel bis nach 3 Uhr sehr angenehm zu unterhalten. In dem Concert hatten sich die Herren Hoscapellmeister J. Reich, Hosoperfänger Degele und Kammermusiker Wedekind, Beckmann und Demmig nebst den Frauen Bellingroth-Wagner und Neubert, Sängerin und Pianistin, betheiligt. — Der aus der Kriegszeit gegen seiner römischen Thätigkeit am Lager der Franken und Steinen bekannte Prediger Hickmann, Vorstand des Vereins für innere Mission, hielt gestern Abend im Böhme'schen Schulsaal, Ferdinandstraße, einen anziehenden Vortrag über den sozialen Krieg. Der Redner folgte dem Beispiel des Hofpredigers Dr. Külling, dessen Predigt über die Arbeitersfrage wie früher gedacht, in den Hauptzügen, allein er zeigte eine größere Vertrautheit mit seinem Thema, ohne gerade Neuigkeiten aufzuzeigen. Die Schlussfolgerung aus seinem Vortrage, daß man gleich dem rheinischen und schwäbischen Fabrikantenverein, dessen Organ die Zeitschrift "Concordia", für die Humanisierung der Industriearbeiter handelt, daß man aber noch weiter gehen und sie christlich machen, dürfte ich schwierig den Regel auf den Kopf treffen. Eben so wenig die, daß die Liberalen, indem sie in ihrer Ungläubigkeit den Armen mit verführt, von Lohn und Strafe im Himmel nichts mehr zu halten, die dazu gebraucht, nun von ihnen die Güter der Erde in Anspruch zu nehmen. Eigentlich flang der Wunsch des gewandten Geistlichen nach, wenn wir nicht irre, Errichtung einer Lehrkanzel für sociale Wissenschaften inmitten der theologischen Facultät.

* Dresden, 1. Februar. In Dresden ist seit vielen Jahren oder überhaupt noch nicht so viel getan worden wie heuer, lautet der allgemeine Ausdruck, und immer wieder tauchen neue Anklagungen von Bäßen in der hohen und niederen, markteten und unmarkierten Gesellschaft auf. Da-

Bekanntmachung, den Beitritt der hiesigen Gesellen, Gehilfen und Fabrikarbeiter zu Kranken- und Begräbnissklassen betr.

Das wegen Änderung mehrerer Bestimmungen des Gewerbegegesetzes vom 15. October 1861 erlassene Gesetz vom 23. Juni 1868 verfügt im §. 16 unter 1, daß Gesellen, Gehilfen und Fabrikarbeiter verpflichtet sind, zu einer Rente Beiträge zu zahlen, deren Zweck die Unterhaltung in Erkrankungsfällen und die Beistellung von Begräbnisskosten ist, sowie unter 2, daß dieser Verpflichtung durch den Nachweis der Beteiligung bei irgend einer der zur Erreichung der bezeichneten Zwecke bestehenden oder noch zu errichtenden Kosten welche den allgemeinen Voraussetzungen der Sicherheit nach Einrichtung und Mitgliederzahl entspricht, genügt werde und sind diese Bestimmungen auch durch §. 141 der deutschen Gewerbeordnung aufrecht erhalten worden.

Obwohl nun hier nach sämmtliche in Leipzig wohnhaften Gesellen, Gehilfen und Fabrikarbeiter verpflichtet sind, bei einer Rente der vorbeschriebenen Art sich zu beteiligen, hat doch die Erfahrung gezeigt, daß dieser Verpflichtung vielfach nicht genügt wird.

Wir sehen und deshalb veranlaßt, die hier in Arbeit stehenden oder künftig noch hier in Arbeit tretenden vorgenannten Gewerbegehilfen hierdurch auf die ihnen obliegende Verpflichtung ausdrücklich hinzuweisen und sie aufzufordern, daß sie, und zwar Erste, sofern sie dieser Verpflichtung noch nicht nachgekommen sind, Leytore aber beim Eintritt in hiesige Arbeit sofort, einer der alther für jene Zwecke bestehenden Kosten beitreten. Wider Säumige werden wir mit Geldstrafe bis zu 20 Thlr. beziehlich Haftstrafe bis zu 14 Tagen verfahren.

Zugleich fordern wir alle hiesige Arbeitgeber hierdurch auf, daß sie uns in der Handhabung dieser gesetzlichen Vorschrift bereitwillig unterstehen und ihre Arbeiter sofort bei dem Antrete der Arbeit auf ihre diesalige Verbindlichkeit, einer hier bestehenden Kranken- und Begräbnissklasse beizutreten, eindringlich ausserst machen, auch es sich anzelegen sein lassen, wenn solcher Mahnung nicht entsprochen würde, durch erneute Aufforderung die Säumigen zur Erfüllung ihrer Verpflichtung zu bewegen, uns aber, wenn auch dies erfolglos bleiben sollte, hiervom zu benachrichtigen.

Wie sehr es in dem Interesse der Arbeiter wie der Arbeitgeber liegt, daß Erste ihrer hierauf bezüglichen Verpflichtung genügen, bedarf eines besonderen Nachweises nicht und wir glauben daher zuversichtlich erwarten zu können, daß es eines Zwangsverfahrens nicht bedürfen werde, um dem Geflechte Nachdruck zu verschaffen.

Leipzig, den 23. Januar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Reichel.

Bekanntmachung.

Das landwirtschaftlich-physiologische Institut der hiesigen Universität beabsichtigt auf dem unter Nr. 42 an der Frankfurter Straße hier gelegenen, der Kuhkuhren benannten Grundstück eine Gashausstatt nach Dr. Hirzels System zu errichten.

Wir bringen dies Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis, etwaige, nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhende, Einwendungen dagegen bei deren Verlust spätestens

am 17. Februar 1872

bei uns anzubringen, wogegen Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln begründet sind, zur richterlichen Entscheidung mit dem Bemerkern verwiesen werden, daß von Erledigung des selben die Genehmigung der obigen Anlage nicht abhängig gemacht wird.

Leipzig, am 2. Februar 1872.

Holz-Auction.

Mittwoch am 7. Februar d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Gossenwitzer Revier und zwar im s. g. Holz an der Linie 27 Lang- und ca. 200 Abraumbäumen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angebrachten Bedingungen an die Weßbietenden verkaufte werden.

Leipzig, am 29. Januar 1872.

Des Rath's Forst-Deputation.

Den „Dr. Rath.“ zufolge sollen in Großenhain, Weißen, Olzoy, Dohlen die Müller sich fest vereinigt haben, nicht anders zu mahnen als 1000 Kilogramm zu 4 Thlr., während sie bis jetzt 1000 Kilogramm für 3 Thlr. lieferen. In Weißen werden dieselben ebenfalls nicht anders wie 4 Thlr. pro 1000 Kilogramm mahnen, während sie bis 1. Januar 1872 3½ Thlr. verlangen. In Döbeln ist es ebenso so, und auch in manchen anderen Orten sollen sie höher geliegen sein. Das ist nämlich das Bädermahlen; daß Bauermahlen haben sie ebenfalls gesetzigt, so daß sie jetzt die genannte Wege mit Blug 20 Pf. berechnet wird, und außerdem haben sich z. B. in Weißen sämtliche Müller unter einander verpflichtet, daß Derjenige von ihnen, welcher von dem festgelegten Sache abweicht und billiger wählt, in jedem Halle 10 Thlr. Strafe zahlen muß. Eine Steigerung mit dem Wahlgelede war schon lange gerechtfertigt, wenn aber nur nicht gleich so hoch gegriffen würde! — Ferner haben sich in Großenhain und Weißen alle Müller, Getreidehändler und Bäder darüber geeinigt, daß sie von nun an das Korn oder Roggen und Weizen nicht mehr 160 Pf. oder 80 Kilogramm brüten wollen, sondern nur beides 150 Pf. netto, also mit Sac 152 Pf. oder 76 Kilogramm. Diese Norm soll nur für den Kleingetreidemarkt gelten, wo nur nach Scheffeln oder Getoliern gefaßt wird.

Der bisherige l. l. österreichische Gesandte in Dresden, Graf Paar, hat sich in diesen Tagen nach Wien begeben. Nach seiner bald bevorstehenden Rückkehr von dort nach Dresden dürfte er sofort sowohl am königl. sächsischen Hofe als an den herzgl. sächsischen Höfen, an denen er gleichzeitig beglaubigt war, sein Übertragungsschreiben überreichen und sich darauf auf seinen neuen Posten nach Kopenhagen begeben.

In Elster schreibt die Witche. Sie haben sich dahin vereinigt, die Suppe und Speisen während der Saison zu festen und gleichen Preisen zu verabreichen und jedes Brötchen und Brotchen besonders und mit 5 Pfennigen zu berechnen. Es sollen nämlich viele kleine Suppenzähle in der Saison diverse Brötchen dazu und ohne sie zu bezahlen zu verzehren pflegen. Dies und das allgemeine Streiken soll die Ursache des Bündnisses der Witche sein. Raum aber wird dasselbe rückbar, so thaten sich auch die Bäder zusammen

Wein-Auction.

200 Flaschen extra feiner franz. Notwein sowie 100 Eimer Weiß- u. Rothweine sollen heute Sonnabend früh 10 Uhr versteigert werden Brühl, Stadt Freiberg, im Speditionsgebäude.

J. F. Pohle, Auctionator.

Dampfschiffsfahrt von Lübeck nach Reval.

Zwei Dampfschiffe sollen bei anhaltend günstigem Wetter, circa 8. Februar u. Mitte Februar aus hier nach Reval expediert werden. Um Bewendung von Gütern für Reval, St. Petersburg und Moscow ersucht

Wilh. Hamann,

Publ d.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Über die Religion.

Reden an die Gebliebenen unter ihren Verächtern.

Von Friedrich Schleiermacher.

Mit Einleitung herausgegeben von D. Carl Schwarz.

8 Gebet 10 M., Gebunden 15 M. (Bild zu gleich den ersten Band der „Bibliothek der deutschen Nationalliteratur des 18. und 19. Jahrhunderts“).

Von Schleiermacher's Schriften ist keine so zur Verbreitung in den weitesten Kreisen geeignete und verdient diese in dem Werk wie die „Reden über die Religion“. Sie sind sein populärstes Werk, in dem er den Grundgedanken seiner theologischen Wirksamkeit — Verschönerung der Religion mit der freien Forschung und dem Bildungsbewusstsein der Zeit — auf eine das gebildete Publikum befriedigende Weise entwirkt hat. Vorliegende neue Ausgabe des Werks vereinigt scharf, correcten Druck mit sehr wohlschmeidigen Preisen und empfiehlt sich außerdem durch die vom Ober-Consistorialrat D. Schwarz als Einleitung vorangestellte Biographie und Charakteristik Schleiermachers.

Heute erscheint und ist von 12 Uhr ab zu haben im Literarischen Museum auf der Petersstraße 21, in Buchhandlungen und bei den Colporturen:

„Ein zwanglos vorlauffend Tractälein, darinnen sein seuberlich ausgedrückt ein frumb Dicelin Item blühend Röslein, wasermassen zu lesen von Jeder männlichem, so Mann wie Fraue, Gerechtem und Ungerechtem zum Frommen deren verwahrlosten großen Kindern. Mit des Herrn Prinzen CARNEVAL V. und des deutschen NARRENTHS allernärrischstem privilegio editet.“ Preis des in Doppelquadat erscheinenden Blugblattes nur 1 Mgr.

Englischer Unterricht wird von einem Engländer ertheilt

Rosstrasse No. 11, IV.

Doppelte Buchführung nach einer ganz vorzüglichem leicht fasslichen Methode wird gelehrt Reichsstr. 2, 3. Et.

Eine Conservatorium will nicht anderen Unterricht im Clavierpiel zu ertheilen. Näher in Nürnberger Straße Nr. 37, 3. Etage rechts.

Gedieg. Clavier-Unterr. u. Harmonielehr erth. ein Conserv. Adr. u. A. II 112. i. d. Exp. d. Bl. erb.

Zwickau

Hentschel & Schulz, Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Aktionen.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlicht will, der beantragt damit die Unterzeichnen, deren ausschließliche Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Plauenscher Platz 6, 1. Etage.

Zöpfe für 7½—10 % gefertigt. Annahme Nürnberger Straße 37, Barbiergesch.

Zöpfe à 7½—10 % fertigt D. Schmidt, Sternwartenstr. 15.

Eine gesunde Friseuse empfiehlt sich zu Ballfrisuren. Lessingstraße Nr. 11, 4 Et.

Für Damen.

Eine gesunde Friseuse empfiehlt sich den geehrten Damen. Markt 17, Röntgenhaus Nr. B. IV.

Eine sehr geschickte Kleidermacherin

empfiehlt sich hohen Herrschaften in oder außer dem Hause. Adr. erbeben Neumarkt 35, Seilerg.

Maschinen-Wäberei in Leider und allen Stoffen wird angenommen Nürnberg, Str. 45, IV.

Die Glacehandlung-Wäbcheret

Werkstr. 17a, 1. Et. links (Vindus-Apotheke). Auf Verlangen werden binnen ½ Stunde Handarbeiten in allen Farben gemacht und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Nobrstühle werden bezogen

Grübi 3/4 Personenholze, Hof Nr. 12.

Bauschutt wird abgeföhrt, auch andere Fahrten werden prompt und billig beforgt.

J. Mödger, Johanniskirche 30.

Gäste der Gefannten.
Vom 26. Januar bis mit 1. Februar 1872.

a) Thomaskirche:

1. G. Röhrs, Bürger, Tischlers und Goldschmieds Sohn.
2. Fabian, Schreiblehner, an der ersten Evangelische Tochter.
3. Hirschberg, Bramens der Allgemeinen zwischen Credit-Anhalt Tochter.
4. M. Schmidt, Berlisch-Inspecteur S.
5. G. Greus, Bürger, Kürschner und Büchsenmachers Sohn.
6. G. Kügels, Markthelfers Sohn.
7. A. Betsche's, Markthelfers Tochter.
8. M. Hermanns, Gerichtsdieners T.
9. G. Reiters, Polizeidieners Sohn.
10. G. Börners, Tischlers Sohn.
11. G. Rauschers, Schmieds Tochter.
12. G. Steinigers, Handarbeiter's Tochter.
13. G. Rauschenbach's, Zimmermanns S.
14. G. Buhle's, Maurers Tochter.
15. G. Hammer's, Börs. u. Schuhmachers T.
16. G. Lehmanns, Schuhmachers Sohn.
17. W. D. Dreßlers, Gitarrenfortress S.
18. G. Hörnig's, Töpfers Tochter.
19. G. H. Heyerabend's, Handarbeiter's T.
20. G. J. Zimmermanns, Lehrers an der privaten Bezirksschule Sohn.
21. G. Altmanns, Markthelfers Tochter.
22. G. Winkler's, Markthelfers Tochter.

b) Nikolaikirche:

1. G. Graubners, Delconomus u. Hausmann im Triest'schen Institut Tochter.
2. Baum's, Bürger und Kaufmanns Sohn.
3. G. G. Geibel's, Bürger und Verlagsbuchhändlers Sohn.
4. G. Hirold's, Architekten, Maurermeisters und Goldschmieds Sohn.
5. G. R. Schumachers, Schuhmachers S.
6. G. J. John's, Meubelpolitiers Tochter.
7. G. Häder's, Schneidebauer's in Peitz. Aldi Tochter.
8. G. Rübner's, Maurers Sohn.
9. G. Winkler's, Schriftschriflers Tochter.
10. G. Wehrle's, Bürger und Bädermeisters Sohn.
11. G. R. Pilz's, Börs. u. Tapezierers Sohn.
12. G. R. Rohs, Kaufmanns Sohn.
13. G. Plato's, Handarbeiter's Tochter.
14. G. Häckels, Börs. u. Klempnermeister S.
15. G. Sittner's, Markthelfers Sohn.
16. G. Bapst's, Handarbeiter's Sohn.
17. G. Diesch's, Handels-Agentens Sohn.
18. G. Wolf's, Markthelfers Sohn.

c) Reformierte Kirche:

1. G. Reutersteins, Kaufmanns Sohn.
2. G. J. Thomas', Tapezierers Tochter.
3. G. J. Jäbin, Restaurators Tochter.
4. G. May's, Kaufmanns und Habilitantens in Plagwitz Tochter.

d) Katholische Kirche:

1. G. Deininger's, Handlungsprozessans in Anger Sohn.

Tageskalender.

Post-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadt-Bibliothek 2—4 Uhr.

Alte Opern-Spätkonzerte: Geben Woche, 10 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag.

Neue Opern-Spätkonzerte: Geben Woche, 10 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag.

Immer Woche verfolgen die vom 30. April bis 6. Mai 1871 verfehlten Bilder, deren später Wiedergabe, aber Prolongation nur unter Einsichtung der Auktionsberichten stattfinden kann.

Auktion: für Bilderverkauf und Herausnahme von Saalplatzen, für Einladung und Prolongation bei neuen Stufen.

Wiederholungen: für der Rathaus (Centralstation), Postgebäude und Generalsache Nr. 1 (Glockenspiel); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 4 (Glockenspiel); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 5 (Schleierkraut); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 6 (Johanneskloster); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 7 (Blechspiel); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 8 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 9 (Schloss); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 10 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 11 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 12 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 13 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 14 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 15 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 16 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 17 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 18 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 19 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 20 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 21 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 22 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 23 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 24 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 25 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 26 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 27 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 28 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 29 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 30 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 31 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 32 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 33 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 34 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 35 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 36 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 37 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 38 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 39 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 40 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 41 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 42 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 43 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 44 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 45 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 46 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 47 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 48 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 49 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 50 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 51 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 52 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 53 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 54 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 55 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 56 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 57 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 58 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 59 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 60 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 61 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 62 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 63 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 64 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 65 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 66 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 67 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 68 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 69 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 70 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 71 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 72 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 73 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 74 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 75 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 76 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 77 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 78 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 79 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 80 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 81 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 82 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 83 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 84 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 85 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 86 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 87 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 88 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 89 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 90 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 91 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 92 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 93 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 94 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 95 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 96 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 97 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 98 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 99 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 100 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 101 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 102 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 103 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 104 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 105 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 106 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 107 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 108 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 109 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 110 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 111 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 112 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 113 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 114 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 115 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 116 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 117 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 118 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 119 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 120 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 121 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 122 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 123 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 124 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 125 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 126 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 127 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 128 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 129 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 130 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 131 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 132 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 133 (Bürgerschule); für Bilderverkauf; in der Generalsache Nr. 134 (Bürgerschule); für Bilderver

Loose

der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
zu Berlin.
IV. und letzte Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.)
Hauptgewinn 15,000 Thlr.,
sind zu bezahlen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Schöpf-Auction.

Auf Pommener Revier, Schlag Gutswald am Altenhainer Wege, sollen
Montag den 5. Februar 1872 von Vormittag 10 Uhr an:
277 harte Langhaufen,

Donnerstag den 8. Februar ebenfalls von Vormittag 10 Uhr an:

12 weiße Ruz- und Schriftsteine à 2 Kubikm.,

210 harte Abraumshäude à 0,75 Kubikm.,

42 weiße do. à 0,75 " und

Freitag den 9. Februar ebenfalls von Vormittag 10 Uhr an:

59 tieferne Stämme 19-33 Centim. stark, 14-19 Meter lang,

8-14 Zoll 25-33 Ellen "

38 " Möpser 28-45 Centim. 4-7 Meter "

12-19 Zoll 7-12 Ellen "

154 tiefe " 26-50 Centim. 4-8 Meter "

11-21 Zoll 7-14 Ellen "

52-69 Centim. 4-9 Meter "

22-29 Zoll 7-16 Ellen "

64-71 Centim. 4 Meter "

27-30 Zoll 7 Ellen "

35 tieferne Stangen 14-16 Centim. 13-16 Meter "

6-7 Zoll 23-28 Ellen "

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer
haften Anzahlung von 10 Neugroschen für jede erstandene Nummer an die Meistbietenden verlaufen
werden.

Die Forstverwaltung.

Buschtiehrader Eisenbahn - Actionen

Lit. A. à 525 Gulden Oesterl. Währ.

verlaufen ich zum Wiener Court und empfehle selbige als vorzügliche Kapitalanlage.

Die Actionen sind die billigsten und höchstenrentirenden der böhmischen Kohlenbahnen.

Errtrag 1870: 14 Prozent. Einnahme 1871: 65 Prozent mehr als in 1870.

Louis Leopold Hoffmann, Reichstraße 3.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.

Die Actionen der oben genannten Gesellschaft können vom 1. Februar e. ab gegen Einwendung
der Interims-Kuratoren von Herrn H. F. Lehmann in Halle a. S. bezogen werden. Auf
vorherige Anmeldung bei den Befehlungsstellen werden diese den Umtausch vermitteln.

Halle a. S., den 29. Januar 1872.

Der Aufsichtsrath der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.

Präf.

Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Wir fordern hiermit unter Hinweis auf §. 4 der Statuten die geehrten Actionäre auf, die
nächste Einzahlung auf die gezeichneten Actionen mit

20 Proc. = 20 Thlr. pro Actie

bis spätestens den

6. Februar 1872

an den früheren Einzahlungsstellen zu leisten.

Leipzig, den 12. Januar 1872.

Der Aufsichtsrath

Adv. H. Burekas,

Vors.

H. Goetjen,

Stellv.

Leipziger Cassenverein.

Die Actionäre des Leipziger Cassenvereins werden hierdurch zur
sechsten Generalversammlung,

welche am 20. Februar a. e. im kleinen Saale der biesigen Buchhändlerbörse
abgehalten werden soll, eingeladen.

Das Versammlungssal wird um 9 Uhr geöffnet und Punct 10 Uhr geschlossen werden.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichts und Rechnungsabschlusses,
- 2) Beschlussfassung über die zu vertheilende Superdividende,
- 3) Wahl eines Aufsichtsrathes für den durch das Vorst ausgeschiedenen Herrn Consul B. Limburger. (Der Ausscheidende ist wieder wählbar.)

Leipzig, den 31. Januar 1872.

Der Aufsichtsrath des Leipziger Cassenvereins.

Wilh. Seydelth. Vorsitzender.

Leipziger Wollkämmerei.

Die Rechner des Aktienkapitals der Leipziger Wollkämmerei werden hiermit zu der
am 7. Februar a. e. Nachmittags 4 Uhr

im Locale
der Allgemeinen Deutschen Credit-Austalt,
Brühl Nr. 64, abzuholenden ersten Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Konstituierung der Gesellschaft.
- 2) Wahl des ersten Aufsichtsrathes.

Leipziger Credit-Bank, eingetr. Gen.

Das Rechnungsbuch Nr. 6273, auf den Namen Ernst Klein lautend, ist als versoren angezeigt worden. — Wir fordern die etwaigen Inhaber derselben auf, binnen 3 Monaten und spätestens am 2. Mai 1872 das Buch bei uns zu präsentieren und sein Recht daran zu beweisen, wodrigfalls nach Ablauf dieses Termins die eingelagerte Summe dem Annmelder ausbezahlt werden wird.

Leipzig, den 2. Februar 1872.

F. E. Naser.

Körner'sches Institut für Knaben, Elsterstraße Nr. 46.

Den 9. April 1872 beginnt das vierte Schuljahr. Montag den 8. April früh 9 Uhr ist die
Aufnahme-Prüfung der neuen Schüler. Die Erweiterung meines Institutes in Bezug auf Schüler-
zahl und das zu erreichende Ziel (von Osten 1872 am fünf. Jossen) veranlaßte mich, neue
Prospekte drucken zu lassen, worin das Ziel für die einzelnen Klassen und das Honorar für Unter-
richt in denselben angegeben ist. Auf Wunsch steht ich mit Prospekten recht gern zu Diensten.

Zugleich mache ich auf mein über neun Jahre bestehendes Pensionat aufmerksam, in
welches nicht bloß Jöblinge meines Instituts, sondern auch solche aufgenommen werden, welche
ein Gymnasium oder die Realschule besuchen. — Sprechzeit: früh 11-1 Uhr, Nachmittags
von 3-4 Uhr, Sonntags früh von 11-1 Uhr.

Julius Körner, Dir.

Albin Kratzsch,

Neumarkt 35, 2. Etage,

Hin- und Verkauf von Steinkohlen-Actionen, Prioritäten etc.

Verlag von Georg Stilke in Berlin, Leoniden-Str. 37.

Am 3. Februar erscheint die zweite Nummer von:

Die Gegenwart.

Eine Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben.

Redigirt von

Paul Lindau.

Abonnementpreis:
pro Februar und März (10 Nummern) 1 Thlr. incl. Botenlohn und Post.

Inhalt der No. 2.

Der Wechsel im Cultusministerium	von Bluntschli.
Das englische Oberhaus und der neue Unterbau	Arnold Hug.
Zur Geschichte des Börsenschwindels	G. B. Oppenheim.
Franz Grillparzer	Voltei.
" ein Wort an die Norddeutschen	Heinrich Laube.
Aus M- und Neu-Wien. Bauerntheater in Tyrol	Bauersfeld.
Aus California. Lieber eines Goldgräbers	Ferdinand Freiligrath.
Schwind "Schöne Welusine"	Bruno Meyer.
Der neue Adel von Joseph Weller	Paul Lindau.
Bülow's Concert	A. D. Chrl.
Correspondenzen, Notizen &c.	

Die folgenden Nummern enthalten u. A.

Das Elsässer	von Julius Rodenberg.
Falsche Richter	Ferdinand Künberger.
Bernhard Scholz	D. Oppen.
Rom und die moderne Malerei	G. Fl.
Julian Schmidt, der Redakteur seiner eigenen Arbeiten	Wilhelm Busch.
Alle Buchhandlungen, Postanstalten und Zeitungsexpeditionen nehmen Bestellungen an.	

Robert Andritschke's Nähmaschinen-Lager

der vorzüglichsten Original-Systeme

En gros. 20 Schützenstraße 20. En détail.

Grover & Baker, Familien-Nähmaschine, die vollkommenste für alle Haushaltarbeiten, Verzierungsteppicerie &c.

Grover & Baker, Schiffchen-Maschine, für Herrenschneider, Corsairarbeiten &c.

Chn. Mansfeld, Patent-Täulen-Maschine mit Verschlußapparat, für Schuh-

reinigung bequemes Einnähen neuer Gummidüsse in alte Sättelchen &c.

Chn. Mansfeld, Scheiben-Cylinder-Maschine, für Sattler und Schuhmacher,

Cylinder-Glasie, nach jeder Richtung transportirend, für Schuhmacher &c.



Germania
(Patent) neuße, elegante Hand-Nähmaschine,
sowie dieselbe mit Gehäuse zum Treten.

2021 Schützenstrasse 2021.

Carneval-Radschen à Greß 2 1/2, à D. 6 1/2 empfiehlt sich an Wiederverkäufer.

M. Hahn. Schützenstraße Nr. 2021.

Ausverkauf

von zurückgesetzten Kleiderstoffen in noch grösster Auswahl und
schönsten Farben in meinem Engros-Geschäft

deutscher u. engl. Kleiderstoffe — Specialität

Reichsstraße Nr. 37

en détail zu den billigsten Engros-Preisen.

Glatte Popeline glacé das Kleid von 9 Meter — 16 Ellen
zu 2 Thlr., Popeline mit seidenem Besatz dasselbe Maß 3 Thlr.

Große Auswahl in Kleiderstoffen, für Confirmandinnen passend.

Hermann Wittner, Reichsstraße 37.

Für gesellige Vereine und Vergnügens-Unternehmer
Cottontorden und Narrenkappen das Neueste und Schönste - mynsicht

M. Apian-Kounewitz, Bartels Hof, St. Fleischergasse 2.

Feine Herrenhüte à 1 Thlr. empf. J. Schumann, Ecke Schiller- u. Peters-

gasse 25.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 34.

Sonnabend den 3. Februar.

1872.

XXXVI. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig

am 27. Januar 1872.

Besitzung der Wahl eines Mitgliedes der Commission für Rötzirung der Spirituspreise. — Bestimmung des 1. Justizministeriums im Betriff der Heiertags-Eigenchaft des 25. März — Zeitbestimmung für die Abhaltung des Handels-tages in Leipzig. — Abonnement-Einladungen. — Gutachten über die zweitmäßige Richtung einer Kanalverbindung mit der Elbe. — Wahl von sechs ständigen Ausschüssen. — Bericht über die Änderung von §. 3 des Eisenbahn-Betriebs-Reglements.

Die 36. öffentliche Sitzung der Handelskammer, zu welcher 17 Mitglieder teilnahmen, wurde, da Herr Vorsitzender Becker noch nicht vollständig genehmigt ist, wieder von dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Director Wachsmuth, geleitet. I. Auf der Registrantheit befanden sich u. a. folgende Gegenstände:

1) Die II. Section des Börsenvorstandes hat an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn E. A. Brochhoff in die Commission für Rötzirung der Spirituspreise vorläufig Herrn Anton Heinrich Kreßmann gewählt und hier um Bestätigung dieser Wahl. Dieselbe wird ohne Debatte einstimmig ausgesprochen.

2) Von dem 1. Justizministerium ist auf den Antrag der Kammer, die Bestätigung eines Beschlusses über Aufstellung der Heiertags-Eigen-schaft des 25. März im Sinne der Gesetze vom 25. April und 9. Juni 1849 betreffend, eine ausführliche Bescheidung eingegangen, welche wir zugehend nützlich mitschicken.

Auf die von der Handelskammer zu Leipzig durch eine bei dem Justizministerium unmittelbar eingerichtete Vorstellung vom 12. October v. J. in Anregung gebrachte Frage, ob nicht, nachdem durch die Verordnung vom 13. Juni 1871 (Ges. u. B. Bl. S. 128) das Fest Mariä Verkündigung als besonderer Heiertag für die Zukunft in Wege zu gebracht werden, der 25. März seiner bestehenden Heiertags-eigenchaft im Wege der Gesetzgebung für die Fälle zu entziehen sei, in denen dieselbe nach §. 9 des Gesetzes, die Einrichtung der allgemeinen deutschen Wechselordnung betreffend, vom 25. April 1849 verbunden mit Art. 92 der Wechselordnung und §. 1 des Gesetzes, die laufmännischen Anweisungen betreffend, vom 7. Juni 1849, in Betracht zu kommen gehe, hat das Justizministerium vor Fassung einer entsprechenden Entschließung erst noch gutachtlische Beratungen von dem Oberappellationsgerichte und von vier Bezirkssappellationsgerichten des Landes Nordr. h. hierbei aber Seinerseits selbst sich davon ausgesprochen, wie es nicht der Meinung sei, doch es erst nach einem Gesetz bedürfe, um die Beendigung der gedachten Verordnung in Fällen der hier fraglichen Art, sowie in den ähnlichen Fällen sicher zu stellen, auf welche sich die Bestimmungen in §. 18 des Gesetzes, die Einführung des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs betreffend, vom 30. October 1861, verbunden mit Art. 329 und Art. 330 Abs. 2 des Handelsgesetzbuchs und auf §. 45 des Gesetzes über den Schulsatz und Wechselprozeß vom 7. Juni 1849 beziehen.

Die in Anwendung gebrachte Frage ist übrigens nicht neu, sondern hat bereits vor dem, namentlich am Anfang der vom Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts für das Jahr 1861, wie schon wiederholt in früheren Jahren, durch Verordnung festgestellten Verlegung des Festes Mariä Verkündigung auf den vorausgehenden Sonntag auf Verordnung vom 22. December 1860 (Ges. u. B. Bl. v. J. 1861 S. 1 ff.) wissenschaftlicher Behandlung zum Vorwurfe geziert. vgl. Siebenhaar's Archiv für deutsches Wechsel- und Handelsrecht Bd. XI. S. 1 ff.

Wie nun schon der Verfasser der vorstehenden angezogenen Abhandlung die sich zur Erörterung gestellte Frage dahin beantwortet, daß durch Verlegung eines in einem Einflügungsgezuge ausdrücklich anerkannten Heiertags Seiten der competenten Kirchenbehörde, wenn auch die dieckfallige Bekanntmachung nicht in Gesetzesform erlassen sei, jener auch für den Wechselverkehr ein allgemeiner Heiertag zu sein aufhöre und bezüglichlich ein Weittag werde, so haben auch die oberen Spruchbehörden des Landes insgesamt ihr Einverständnis mit der den dargelegten Ansicht des Justizministeriums.

Die möglichen Erwägungen sind in der Hauptrede folgende: Doch civilrechtliche oder civilprocessuale Bestimmungen, welche in Landesgesetzen sich vorfinden, nach einer von den in Evangelicis beauftragten Staatsbeamten unter Zustimmung der evangelischen Landeskirche erlossene Verordnung nicht unmittelbar aufgehoben oder gründet werden können, ist zweifllos. Ebenso gewiß ist es aber, ob beim Erlass der angezogenen Einflügungsgezuge es sich nicht darum handelt, bestimmte Weitzeiten neu einzuführen. Vielmehr enthalten die bejubelten Landesgesetze, soweit darin angegeben ist, welche Tage in Sachsen als Heiertage betrachtet werden, — vgl. Landesgesetzesheilungen vom Jahre 1849 über die Verordnungen der 1. Kammer S. 614, diglich eine Verordnung auf eine bereits be-

stehende kirchliche Einrichtung. Zweck und Bedeutung dieser zurückverweisenden Vorrichtungen liegt nur darin, zur Bekämpfung von Ungewöhnlichkeiten und Zweifeln die einzelnen in der Landeskirche eingeschafften und anerkannten allgemeinen Heiertage nachhaltig zu machen. Die Ramshofmachung des hier fraglichen 25. März als eines allgemeinen Heiertages beruhte darauf, daß dieser Tag von der zuständigen Kirchengemeinde als allgemeiner Heiertag der Landeskirche eingeführt war.

Byl. Rescript, die Beschränkung der Heiertage betreffend, vom 13. Januar 1831 unter IV (Ges. u. B. Bl. S. 25).

Ist nun neuerdings von den zu Erlossung von Gesetzen, die den Cultus oder die Kirchenverfassung betreffen; oder allgemeine kirchliche Einrichtungen abändern, nach §. 40 der Kirchenvorstand- und Synodalordnung für die evangelisch-lutherische Kirche des Königreichs Sachsen vom 30. März 1868 jetzt vergleichbar berufenen Organen durch die mehrgeachtete, in gehöriger Form zur Publication gelangte Verordnung vom 13. Juni 1871 dem 25. März die Eigenchaft eines besonderen Heiertags entzogen worden, so ist hiermit zugleich dem einschlagenden bürgerlichen Gesetzen, in so weit sie diesen Kalendertag als einen Heiertag ausschließen, die Basis entzogen, auf welcher die Ramshofmachung dieses Tages beruhte. Hiermit aber ist der 25. März mittelbar auch für den geschäftlichen Verkehr, insbesondere für den Handels- und Wechselverkehr, zu einem Weittag geworden. Es ist dies ein Fall, in welchem die Bestimmung in §. 4 des bürgerlichen Gesetzbuchs Platz greift, wonach, wenn die Gründe eines Gesetzes wegfallen, das Gesetz selbst seine Kraft verliert, sofern es ausschließlich ausschließlich auf den wegfallenen Gründen beruht. Die bestehenden Einführungsgesetze würden den 25. März als allgemeinen Heiertag nicht ausgeschlossen haben, wenn siebzehn zur Zeit ihres Erlasses nicht in der Landeskirche als allgemeiner Heiertag bestimmt gewesen wären; mit dem Wegfall dieser kirchlichen Einrichtung haben daher jene Gesetze in so weit ihre Kraft von selbst verloren.

Zur möglichsten Verhütung einer schwankenden Praxis wird die übereinstimmende Ansicht der oberen Spruchbehörden hierüber durch Veröffentlichung gegenwärtiger Bescheidung in einer der nächsten Nummern des Justizministerialblattes zur Kenntnis der Untergesetztheit des Landes gebracht werden."

Herr Lorenz als ursprünglicher Antragsteller spricht seinen Dank dafür aus, daß das Ministerium den angeregten Zweck im Interesse des beim Wechselverkehr beteiligten Publicums zu bestmöglichem bemüht gewesen sei; bei aller Hochachtung vor den oberen Justizialräten, mit denen er natürlich weit einverstanden ist, sich in eine Diskussion einzulassen zu wollen, scheine es ihm übrigens nicht völlig ausgemacht, daß die Provinz in gleichem Sinne entscheiden werde, ob die Aufhebung der Heiertags-Eigenchaft des 25. März doch bis jetzt nicht als eine kirchliche Angelegenheit behandelt werden sei.

Nach Lage der Sache sieht jedoch die Kammer auf Vorschlag des Vorsitzenden einstimmig Be-ruhigung bei der obigen Bescheidung.

3) Herr Schnoor, welcher zu einer Sitzung des Handelstag-Ausschusses nach Berlin gereist ist, meldet telegraphisch, daß dieselbe beschlossen habe, den nächsten Handelstag vom 27. bis 29. April d. J. in Leipzig abzuhalten.

4) Abonnement-Einladungen liegen vor auf: „Die Gegenwart, Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben“, redigirt von Paul Lindau, Berlin, Preis pro Quartal 11 Thlr. „Wiener Weltausstellung-Bericht“ 420 Thlr. einschließlich Porto. — Von Drucksachen ist nur Fortsetzung der Landtagsberichte eingegangen.

II. Den Hauptgegenstand der Tagessitzung bildet das Gutachten über die zweitmäßige Richtung für eine Kanalverbindung mit der Elbe, über welches die Verhandlung in der Sitzung vom 20. d. M., nachdem Herr Lorenz Bericht erstattet, vertagt worden war. Die Vorfälle sind folgende:

Nachdem die Handelskammer an das 1. Ministerium des Innern das Gesuch gerichtet, die technischen Vorarbeiten zu einer Kanalverbindung für Leipzig ausarbeiten zu lassen, ist von diesem Herrn Oberbaudirektor Löbmann in Dresden zunächst mit den Vorarbeiten darüber beauftragt worden. Derselbe hat am 30. v. M. mit den Herren stellvertretendem Vorsitzenden Wachsmuth, Lorenz und Scharf über eine Reihe von ihm aufgestellten Fragen, welche die handelspolitische Seite der Sache betreffen, eingehende Berathung geslossen; über die meisten Fragen ist dabei Einstimmigkeit erzielt worden, nur bezüglich der einen Frage: Kann, abgesehen von der technischen Seite

des Unternehmens, überhaupt eine Elster-Elbe-Kanal-Verbindung in Frage kommen, welche lediglich f. sächs. Grundgebiet beträgt? (Leipzig-Strehla).

geben die Meinungen auseinander und ist deshalb auf Wunsch des Herrn Baudirektor Löbmann das Gutachten des Plenums einzuholen. Die Mehrheit — Herren Wachsmuth und Scharf — schlägt folgende Beantwortung vor:

Beim Standpunkte des Handels ist eine

Verbindung mit der Elbe anzustreben, welche einen möglichst direkten und raschen Verkehr von der Nordsee her und nach derselben gestattet; die Handelskammer glaubt annehmen

zu dürfen, daß das Unternehmen auch von der preußischen Regierung, deren Gebiet dadurch berührt werden würde, die wünschens-werte Förderung zu erwarten habe.

Dortigen beantragt die Wiederheit — Herr Lorenz — folgende Beantwortung:

Der hauptähnliche Gedanke ist die Verbindung mit der Nordsee. Sollte aber ein Kanal innerhalb Sachsen — auf Strela oder Riesa — ohne größere Schwierigkeiten und Kosten ausführbar sein, so würde der dadurch bedingte Umweg jenes Verkehrs gegenüber dem Vortheile des direkteren Verkehrs mit der Oberelbe und der bequemeren Verbindung mit der Ostsee durch den Elb-Spree-Kanal nicht in Betracht kommen. In der Verhältnis preußischen Gebiets ist sein Nachteil zu erblicken, im Gegenteil würde diese Belebung der preußischen Regierung an dem Unternehmen nur mit Freuden zu begrüßen sein.

Die Debatte eröffnet Herr Thieme. Als Eisenhändler und als Director der Neuen Sächsischen Flugversicherungs-Gesellschaft hege er für das Zustandekommen einer Kanalverbindung das lebhafteste Interesse. Er müsse sich aber entscheiden im Sinne der Majorität aussprechen.

Was den Verkehr mit Böhmen anlangt, so seien allerdinge von hervorragender Wichtigkeit die Braunkohlen; allein wenn erst nach der Eisenbahn über Adorf nach Hallein angesetzt sein werde, so werde voraussichtlich das Halleinauer Wasser für Leipzig größere Bedeutung erlangen als das Duzer. Was aber die von der Nordsee her kommenden mannigfältigen Fossengüter anlangt, von denen manche überhaupt erst durch die Wasserstraße be zugänglich würden, so scheine es ihm fraglich, ob nicht der Umweg über Riesa für viele derselben diesen Vortheil illogisch machen werde.

Herr Scharf, der in voriger Sitzung nicht zugegen gewesen, beweist, ob im Schoße der Kammer an eine Verbindung via Riesa überhaupt gedacht worden wäre, wenn nicht Herr Baurath Löbmann die Ausführtheit erst darauf hingelenkt hätte. Die Verbindung mit Wallwighofen biete in Betrieb der Eingleitung in ein deutliches Kanalnetz ungleich größere Vortheile, er erinnere in dieser Beziehung nur an den Plaua'schen Kanal, auf welchen eine gerade Verlängerung der Linie Leipzig-Wallwighofen steht, und an den Rhein-Weser-Elbe-Kanal. Auch die Verbindung mit dem Zwickauer Kohlenbasin, welche als südliche Verlängerung in Aussicht genommen sei, werde bei der Wahl der Linie nach Riesa sehr problematisch, da es dann näher liegen würde, Leipzig zu umgehen. Den Interessen von Leipzig entspreche nur die Verbindung mit Wallwighofen oder Alten; möge man doch nicht die Provinz complicieren, indem man nebenher auch Riesa empfehle.

Herr Lorenz erklärt, daß er unter allen Umständen die Provinz nicht complicieren möchte, wenn dies auf das Zustandekommen einer Verbindung mit der Elbe irgendwie von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Betrieb kommen könne, wenn man damit andere Vortheile erlaufen, den oberelbischen Verkehr hereinziehend, die Verbindung mit der Elbe indirekt von nachteiligem Einfluß sein könnte. Dies würde er jedoch nicht, die Regierung werde eben nach allen Seiten hin prüfen und das Beste möglichst wählen. Particularistischen Tendenzen werde man hoffentlich sein Votum für Riesa nicht zuschreiben. Vermuthlich werde übrigens diese Linie schon der technischen Schwierigkeiten wegen zurückstehen müssen, allein um die technische Seite der Sache handele es sich hier nicht. Daß die Verbindung mit der Nordsee für Leipzig in erster Linie steht, sei auch seine Meinung; nur glaubt er, daß für diese der Umweg über Riesa nicht in Bet

die Staatschulden, Oberbürgermeister Hohenbauer, Anlaß, zu bemerken, daß es eine beklagenwerthe Thatache sei, daß die Inhaber von Staatspapieren nicht immer sorgfältig mit denselben umgehen; trotz der Bildungen, die in den gelesnen Blättern veröffentlich und in Tausenden von Exemplaren im Lande verbreitet werden, gebe es Massen uneingelöster Staatspapiere und fälliger Coupons. Die Rämmer genehmigte den obigen Antrag der Deputation.

Die Kammer beschloß ferner, die Petition Chr's und Genossen in Falkenau um Auhebung des Verbots der Beschäftigung von Kindern unter zwölf Jahren in Fabriken auf sich beruhen zu lassen.

Tagesschichtliche Übersicht

Im preußischen Abgeordnetenhaus sprachte in der Abendstßung des 30. Januar der Abgeordnete Karsten u. A. auch folgende Anträge der Commissäre ein: 1) den drei Senaten d. Universitäten Gelegenheit zu geben, bei der Aufstellung des ordentlichen jährlichen Staats und der außerordentlichen Bedürfnisse regelmäßig mitzuwirken und denselben von den festgestellten Staats-Mittheilung zu machen; 2) neue Normal-Staats-der Nominal-Proseffuren aufzustellen; 3) die Gehälter der Universitätsträger als künftig wegfällend zu bezeichnen und einen Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit, zu verlangen. Diese drei Anträge wurden indeß zurückgezogen, der dritte deshalb, weil der Minister half mittheilte, daß eine bezügliche Vorlage für alle deutschen Universitäten ausgearbeitet sei. Wenn der neue Cultusminister, wie hier in Anficht gestellt ist, endlich die Hand legt an die alten überlebten Universitätgerichte dann ist ihm der Dank aller vorurtheilsfreien Deutschen gesichert. Ohne daß wohlthätige Einschreiten der Reichsgewalt wären wir die Universitätgerichte wahrscheinlich nicht so

hald losgeworden!

Ueber die Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 31. Januar ist schon im Nachtrag zur vorigen Nummer kurz berichtet worden. Bei dem Tatsächlichen Titel „Katholischer Cultus“ nahmen die Ultramontanen Gelegenheit, an die Verhandlungen des vorhergehenden Tages anzuknüpfen und ihre Stellung gegen die Vorwürfe des Ministerpräsidenten zu vertheidigen. Aber ihre Hoffnung, die Scharte wieder ausweichen zu können, war trag getäuscht. An die erste Niederlage knüpft sich eine zweite, wie sie vollständiger nicht sein konnte. Bismarck erhob sich wieder und sprach der Fraktion, welche immer so schöne Worte zu machen weiß, wenn es gilt den Vorwurf abzulehnen, daß sie eine lediglich confessionelle Seugrausam mit, indem er den Redenbarthen Thatfachen gegenüberstellte. Die Verlesung des Beeslauer Wahlausruß zu Gunsten des geistlichen Rath's Müller war von wahrhaft drastischer Wirkung. Die Unehrlichkeit der jesuitischen Klage- Lieder konnte nicht schärfer gezeigt werden als es hier geschah, und der Eindruck, welcher diese Rede auf die Klerikalen mache, muß erträglich gewesen sein, wie man aus Reichenberger's Rede erkennen kann, die damit begann, daß die Partei in schlechter Lage sei, da sie mit einem so Mächtigen zu kämpfen habe. Der Lüge brennt das Tageblatt die Augen aus und das Licht, welches der große Staatsmann über die geheimen Ränke der Partei streifen läßt, mögell und grell wie der strahlende Tag. Für Bismarck steht auch diesmal wieder im Großen

Brennend hier auf diesem weiter im Großen und Ganzen an der Vertheidigungstellung gegen die Uebergriffe der katholischen Hierarchy fest. Es genügte ihm, derselben die Maße abzustecken. Das Uebrigen war er schon unföllig, ja er sagte sogar mit einer Ironie, welche den sich in ihrer Nachbarschaft gern ausspreizenden Herren von der schwarzen Couleur schärfer vorsommen möchte als ein harsch zuschlagendes Wort, eine kleine Minorität müsse nicht zu bestia quarellieren.

Die Pantaleonskirche in Köln, welche Simultankirche für die evangelische und die katholische Garnisonsgemeinde dient, ist bekanntlich den Altkatholiken zum Missbrauche eingeräumt worden. Ein Correspondent der „Germania“ bezeichnet die Nachricht, daß der Armeebischof Kambanowski vorher vom Kriegsministerium deshalb befragt worden sei, als unrichtig und führt dann fort: „Ubrigens ist die Kirche bereits vom Herrn Bischof für den Fall interdicir, daß die „Altkatholiken“ darin Gottesdienst halten werden. Es ist eben ein Unterschied, ob ein protestantischer Geistlicher seine Liturgie in der Kirche hält oder ob ein excommunicirter katholischer Priester durch ein Sacrileg die Kirche entweihet. Am nächsten Feiertage (2 Februar) sollen nun

die „Altkatoliken“ den ersten Gottesdienst in der Pantaleonkirche abhalten; unmittelbar vorher wird noch einmal der Divisionssyndikus Lüdemann vor seiner Militärgemeinde feiern und dann hat er die Kirche zu meiden! Es wäre ein großer Irrthum sein, wenn das preußische Kriegsministerium die Wacht eines nach seinen heiligen Gesetzen handelnden katholischen Bischofs unterschlägen würde! Der Herr Erzbischof ist die Katholiken von ganz Deutschland auf seine Seite!“ So die „Germania“. Da die Saar in ihrem ferneren Verlaufe eine weitergehende Bedeutung erlangen könnte, so theilen wir die in fast drogendem Tone gehaltene Ausklopfung des infallibilistischen Blattes hier mit.

Raum war die unlängst erwähnte Rede des altkatholischen Abgeordneten Dr. Seyp im bairischen Landtage bei Gelegenheit der Beschwörung des Bischofs von Regensburg veröffentlicht, sollte er auch schon die Rache der Klerikalen fühlen. Derselbe erhielt nämlich schon ein paar Tage darauf einen Brief von einem Pfarrer seines Wahlbezirks, worin dieser ihm mitteilte:

heilt, eine Frau, welche auf einer Realität Sepp's ein Capital von 45,000 H. stehen hat, habe in Höhe der R.-de, welche dieser gegen die katholische Kirche gehalten und die Liberalen mit großem Beifall aufgenommen, den Brüderkreiter bewilligt, dem Adressaten zu eröffnen, daß sie ihm dieses Capital fundige und daß er für den Schaden, den er etwa hierdurch erleide, sich bei den Liberalen schadlos halten möge. Aber nicht genug damit, sogar das Familienleben Sepps sucht man zu zerstören, indem bereits Versuche gemacht worden sind, seine Ehekräfte zu überreden, daß sie sich von ihrem gottlosen Gatten scheiden lasse. Das ist die Handlungswelt Jesu, die sich für Nachfolger des Söhlers der Religion

Die Ultramontanen im Österreich haben mit ihnen an verschiedene österreichische Rückenträger gesandten Deputationen, welche stets fremme Wünsche haben, entstiegenen Unglück Raum sind sie mit ihrem Bittgesuch, dem Papste auf irgend eine Weise zu helfen, von dem Reichskanzler Androssy fühl bis ans Herz hinan aufgeworfen und verabschiedet worden, so petititionieren sie beim Fürst Auerberg „um gesetzlichen Schutz gegen die maßlosen Angriffe der liberalen Presse aus den Katholicismus.“ Daß diese Herren ebenfalls eine Presse haben und außerdem die Kanzel für ihre Zwecke benutzen, um auf die mehr oder weniger durch die Schule gebildete, zum Theil noch sehr besangene ländliche Bevölkerung zu wirken, genügt also noch nicht. Freilich wird auch dieses Anliegen ein fremder Wunsch bleiben, da Fürst Auerberg bei all seiner Liebenswürdigkeit die Deputation auf den Rechtsweg verwies, wenn er auch gleichfalls „die Auschreitungen der Presse“ bedauerte.

Ucähnlich seinen deutschen Collegen, will der ungarische Bischof Strohmaier von schimpflichem Meinungswchsel in Sachen der Unfehlbarkeit Richtig wissen. Er hielt sich unlängst in Rom auf; am 21. Januar verabschiedete er sich beim Papste. Dieser ermahnte ihn nochmals zur Umkehr und reichte ihm die Feder, um eine solche Erklärung zu unterzeichnen. Strohmaier weigerte sich durchaus, und der h. Vater entließ ihn ohne seinen apostolischen Segen, indem er sagte: „Monsignore, Sie sind nicht mehr katholisch; Sie werden nicht als Katholik sterben.“

Paris beschäftigt sich gegenwärtig fast allein mit der Discussion der verschiedenen Mittel, um so bald als möglich Deutschland die noch geschuldeten dreißig Milliarden zu bezahlen. Von den verschiedenen vorliegenden Projecten ist es das schon mitgetheilte von Soubezan Betreffs einer Anleihe von vier Milliarden, welches in und außerhalb der Nationalversammlung am meisten Verhältnis findet. Was an demselben besonders gefällt, ist nicht sowohl die Rente, welche damit verbunden ist, als der Umstand, daß durch dasselbe auch eine weitere Vermehrung der Steuern Einhalt gethan werden soll. Was die Steuern anbelangt, so liegen dieselben bereits so äußerst schwer auf dem ganzen Lande, und besonders auch auf Paris; die Verwaltung der Stadt Paris schraubt dieselben auch noch hinauf und erhöhte das Octro auf Bier, daß $4\frac{1}{2}$ Franken war, auf $12\frac{1}{2}$ Franken, daß eine weitere Erhebung derselben den nachtheiligsten Einfluß auf die Gewässer ausüben muß und die Zahlungs-Erstattungen dadurch noch bedeutender werden müssen, als sie es jetzt schon sind. Die vergangene Woche waren diese in Paris wieder sehr zahlreich. Es wurden allein 35 Kaffee-Bier- und Weinhäuser geschlossen.

In unterrichteten Kreisen von Paris wird versichert, daß Mac Mahon der Deputation welche wegen eventueller Übernahme der Vice-Präidentschaft sich zu ihm begab, die Frage vorlegte: „Wollen Sie, meine Herren, eine Täberherrschaft herausbeschwören?“

Das Schwurgericht von Versailles verurtheilte am 28. Januar Fabourdin Vater und Sohn zwei welche Fächter aus der Gegend von Ramouillet, und der erstickte früher, der lebte noch jetzt Nähe von Chantignyville, überschwemmten während des Krieges mehr als 30,000 Stück Schlachtochsen und 68,000 Kilo Hasen an feindliche Vieheranten unermüdlich an die Herren Rohn und Schottländer verkauft zu haben, zu einer Gefangenstrafe von 5 Jahren. Früher wurde eine große Zahl von Fächtern, welche, des gleichen Vergehens angeklagt, von Herrn Lachaud vertheidigt wurden freigesprochen. Die Verurteilte selbst trugen während der deutschen Besetzung durchaus kein Gedanken, sich so viel als möglich zu bereichern; ihre Geschworenen stachen aber jetzt die Landleute ab, welche durch Leistungen an die Deutschen verhinderten, daß sie selbst aus Mangel an Brotzügen Hungertod starben.

Der Herausgeber eines größeren dänischen
Werks über den deutsch-französischen Krieg, Haup-
mann Sarauw, früheres Mitglied des schleswig-
holsteinischen Herrenhauses, dessen militärische Er-
fahrungen während des Krieges in „Berlinische Tidende“
erschienen und ein solches Aufsehen erregten, da
der Kriegsminister den Verfasser kennen zu lernen
wünschte, hat kürzlich seinen Abdruck erhalten.
Eine Polemik im „Dagbladet“, die unmittelbar
vorausging, giebt dieser Regel einige Bedeu-
tung. Im „Dagbladet“ nämlich war Sarauw
der Verfasser einer in Berlin anonym erschienenen
deutschen Schrift über den Krieg berechnet wor-
den, welche weniger Sympathie für Frankreich

und mehr Wohlwollen für Deutschland geäußert hätte, als die Referate in der „Berlitzte Tidende“ und das später herausgegebene dänische Werk Sarauw erläuterte nun im „Dagbladet“, daß zu dem deutschen Buch nur ein Entwurf einer militärischen Darstellung geliefert, daß die Bearbeitung ohne sein Bütton stattgefunden habe und daß er für die Ausdrücke und Wendungen

— mit einem Wort für die deutsch-freundliche
Häbung nicht verantwortlich sei. Am 23. Dec.
v. J. erhalten im „Dagbladet“ diese Erklärung
Saxum's; drei Wochen darauf war er in Norden
und mit Pension verabschiedet. Wir enthalten
nicht eines Kommentars.

Die Folgen des deutsch-französischen Krieges beginnen ihre Wirkungen auf das politische Leben in den Vereinigten Staaten zu äußern. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit entwickelt sich immer mehr unter den Deutschen; die alten Parteidifferenzen gleichen sich aus und die Deutschen fangen an zu begreifen, daß sie ihrem Interesse wie dem der Republik am besten dienen, wenn sie an einem Strange ziehen. Die amerikanischen Politiker, denen es Ernst mit der Reform ist, segnen ihre Hervorauflung auf die Deutschen und sehen in ihnen das sichere Fundament für die Reformbestrebungen, da unter ihnen das Gift der Corruption noch wenig um sich gegrissen hat. In allen Staaten beteiligen sich die Deutschen reger an dem öffentlichen Leben als zuvor, die alte Apathie verschwindet und es sieht zu hoffen, daß der Einfluß der Deutschen auf die Staatsverwaltung größer werden wird.

Die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien scheinen sich immer ungünstiger gestalten zu wollen. „Wenn je irgend welche Ungemischtheit darüber herrschte“, — schreibt die „Newport Tribune“ vom 13. Januar — „dass unsere Flagge von Spanien insultirt wurde, so bedarf es nicht länger solchen Zweifels. Die eindlichen Aussagen der Offiziere der „Florida“ sind schlußgerecht und deutlich genug, um das verhärtete Ehrgefühl zu überzeugen, dass wir auf einem Meere von zwei spanischen Kriegsschiffen schändlich behandelt worden sind. Die „Florida“ wurde, nachdem sie Monate lang in Ballast abgetaucht in St. Thomas gelegen, von einem spanischen Kriegsschiffe verfolgt, beschossen, angehalten und durchsucht, obwohl von dem Dampfer die amerikanische Flagge wehte. Dieser Angriff wurde mehrere Tage später von einem andern Kriegsschiffe derselben Nationalität wiederholt. Dies mag nach spanischer Idee das Durch-

Aus Haiti veröffentlichten Newyorker Blätter eine Depesche d. d. Port-au-Prince, 3. Januar, in welcher mitgetheilt wird, daß dasselbst ein deutsches Kriegsschiff (Corvette „Gazelle“) angelegt und dessen commandirender Officier eine Begleichung der von Deutschen während der Revolution erlittenen Verluste verlangt habe. Ein französisches Kriegsschiff war gleichfalls eingelaufen, um Begleichung der französischen Schulden zu fordern. Die Angelegenheiten des Landes befinden sich in einer sehr kritischen Lage, das Ministerium hat abgedankt. Eine amerikanische Fregatte wurde ebenfalls erwartet. Wie fernher der „Independance“ aus Berlin gemeldet wird, hat die Regierung von Chile eine Befriedigung der von den Regierungen von Deutschland, Italien und Spanien im October vergangenen Jahres erhobenen Entschädigungsansprüche zu Gunsten ihrer in Valparaiso domiciliender Staatsangehörigen zugesagt. Damit wäre also der langwierige spanisch-chilenische Streit auch in seinen letzten Consequenz abgeschlossen.

Neues Theater.

Leipzig, 2. Februar. Die gestrige Aufführung von „Romeo und Julie“, die zweite Shakespeare-Aufführung dieser Woche, welcher am Sonnabend „Naß für Naß“ als dritte folgen wird, sodah wir uns ganz in die Seiten des Globus- und Blasfriese-Theaters zurücksetzen, gab Herrn Troy als „Romeo“ Gelegenheit uns die Fortschritte zu zeigen, die er seit einiger Zeit gemacht hat. Herr Troy hat nicht nur ein Organ, welches sich für den Ausdruck lyrischer Empfindung ansprechend und vollständig giebt; er hat auch jene innere Wärme, welche das dichterische Schöne nachahlend reproduziert. Nicht immer gelingt es ihm noch, dies in das dramatisch Lebendige umzusehen; noch beherrscht er nicht ganz die nervöse Erregtheit, welche bei der Durchführung großer Aufgaben den freibamen Kunstmüller anwandelt, aber als etwas Pathologisches, was die Reinheit der Kunstwirkungen trübt, befreit werden muß. Doch sich der Künstler aber auf Würde giebt, diese tumultuante Nervosität zu bewältigen, sahen wir gestern in seinem „Romeo“ welcher dem Carlos gegenüber schon größere Sicherheit der Bewegungen zeigte. Auch noch an einige monotone Eigentümlichkeiten der Declamation wüssten wir den Darsteller hinzuweisen. Einzelne Stellen werden noch zu beiläufig befehligt; dann folgen wieder mehrere Verse auf einander, in denen der Ton auf die beiden Stellen gelegt wird. Die unledlischen Alexandriner der Schlegel'schen Uebersetzung im zweiten Act, die er doch einmal durch die Verse neuer Uebersetzungen z. B. aus dem Bodenstedt'schen deutschen Shakespeare-Ausgabe befehligt werden sollten, verloren im Vortrag durch Herrn Troy und auch des Pater Lorenzo nicht genug ihren klappernden Tonfall. Die schwierigen Liebesknechte des ersten Actes gelangen Herrn Troy am besten; für den Ausdruck solcher von dichterischer Schönheit ausgesprochenen Empfindungen hat sein Organ Schmelz und Feuer. Auch der Herausforderung Tybal's zeigte er Kraft und Energie. Die Klagereten in der Zelle des Pater dagegen erschienen etwas einsdringlich.

Herr Eros, mehrfach hervorgehoben, bewußt
Zuhörer des Abends mit Fräulein Blan-
ke die diesmal die Julia noch trefflicher spielte
als das letztemal, die Falstaff-Szene mit gro-
ßem Anmarsch, während sie bei den Todtenklagen
den vermeintlich gefallenen Romeo eine Wär-

der Appell und prach eine Art von dem Organs eines
widelte, welche uns bewies, daß die' Dichterin
immer mehr zur vollen Heiterkeit über ihre
Mittel durchdringt und durch weile Kunst erhebt,
was diesen an ursprünglicher Hülle fehlt. Nur
bei gleichgültigeren Reden rafft Fräulein von
die Worte oft noch etwas zu hastig zusammen
und schleift sie in einer nicht logisch genug ge-
gliederten Weise vorüber.

Es giebt gewisse Nüancen der Darstellung, die sich als festlichend vorstellen und zuläßt zu einer Tradition werden, von der man nicht glaubt abweichen zu können, und doch ist es oft besser, mit ihr zu brechen. Dazu gehört auch das Schleifenspiel in der Balconcene, das uns vollkommen übersigtig erscheint und oft, wenn Romeo dagegen etwas in die Höhe turnen muß, den Eindeut einer gymnastischen Uebung macht.

Humor. Die Erzählung der Heenbaigin ist sprach Herr Link mit vor trefflicher Ausdruckskunst, während sie von manchen Darstellern in einem vorsichtig lispe lnden geheimnißvollen Ton vertragen wird, als fürchteten sie, der kleinen Königin das Spinn gewebe zu zerreißen und an ihrem Wagen die Deichsel zu zerbrechen. Die Schwörung in der Grottenscene, die aus äußerst gut arrangiirt war, rief, mit den Auslassungen, welche die Rechtheit des Mercutio und der Grausamkeit jener Zeit nöthig macht, den besten Stabed hervor. Auch die Sterbescene gelang Herrn Link vor trefflich. Im Ganzen schien uns in der Rolle des Mercutio, dieses ausgezeichneten Kunstreiters, von dem ein Kritiker sagte, Shakespeare habe ihn so rasch totgemacht, weil er sonst Shakespeare totgemacht hätte, weniger gestrichen, als daß sonst gewöhnlich der Fall ist.

Die meisten Rollen waren wie früher diejenigen der Helden. Der Peter des Herrn Tieß war jeder Tag ein weißer Sklave; der Escalus des Herrn Hänseler erschien uns für eine Republik doch zu königlich angehahn, wir fügen hinzu, zu königlich, wenn er auch sonst mit Würde und Szenentreue. Die falsche Vornehmheit, welche aus so Gleichgültiges wie die Namen der Siebler zu verwechseln liebt, brachte Herr Hänseler auf wider Willen durch die Verwechslung von Mercutio und Romeo in seine Rolle. Der „Herr Paris“ gehört wohl nicht in das Fach des Herrn Häfemann; wir wenigstens müssen betonen, daß uns sein Schneider neulich in der „Begründeten Widersprüchigen“ weit besser gefallen ist. Dem verhungerten Apotheker — ein Nachdruck auf der am besten beweist, daß das Stück bereits einige Jahrhunderte alt ist — gab Herr Weiß einige unheimliche Ugolinotöne.

Gesundheitspflege

Der neulich bereits angelegentlich empfohlene „Rheinische Pionier“ (Düsseldorf) schreibt: „Betreiben wir? So fragte neulich ein bekannter Schulmann am Schlusse seiner Mittheilung nach dem neuesten staatlichen Bericht ob Dr. Engel unter 138,000 Jünglingen, die Preußen zuletzt das Recht des einjährigen freiwilligendienstes erhalten, nur 35 p.Ct. beruflich

Rudolf Götschel

Wechsel	
Amsterdam	
Anger pr. 14	
Balg Bankp.	
Berlin pr.	
Bonn pr. 1	
Frankf. u. M.	
Hamburg pr.	
London pr.	
Paris pr. 3	
Wien pr. 1	
	Staatsp.
Nord-Bd.	
r. 1830	
	kl.
	r. 1855
	r. 1847
	r. 1852
	r. 1869
	r. 1852
	r. 1869
	de.
	r. 1870

	A. d. e.
	d.
	Act. d.
	Eise
	Alb.-B.
	do.
	E. S. Land-f.
	restenbr. 1
	Landes-Cult.
	Büntesche
	Leip. Stad
	do.
	do.
	Cheinitzer
	Dresdner
	Büch. Erbh.
	r. 500
	r. 100
	r. 500
	r. 100
	r. 500
	r. 100
	Pföhr. d. S.
	verlub. 1
	do. do.
	do. do.
H aaraa	werben
	All. Un
	werden an
	Straße R
	Pfänd
	und versch
	Geldstrafe
	Pfänder
	bef., aus
	Pfänd
	wird plün
	Große
	Maske
	empfiehlt
	feine Dau
	Bedenken
	Genft
	Nicola
	Einige
	zu verleihen
	W
	Tape
	B
	L
	Deco
	aller Ma
	jum
	Thea
	ßtift
	W
	Zahnse
	ter Zahnar
	betrieben,
	Standespe
	liegen zur
	Um Bl. 5

Beste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 34.

Sonnabend den 3. Februar.

1872.

Drehmaschinen - Stift von bewährtesten
Gewicht zu äußerst billigem Preis
Franz Seeger.
Maschinenfabrik in Augsburg.

Wachstuch

am Gelegen von Fußböden habe ich eine
sehr billige Säule im zurückgelegten Muster billig
abholen. Friedr. Quast, Markt Nr. 9.

Knaben - Anzüge und Stoffe.

Eine Parie kleine Knaben-Anzüge so wie
eine Stoffe zu Nöcken, Hosen und
Kinder-Anzügen werden, um damit zu räumen,
billig verkaufte Katharinenstraße 22 im
Gewölbe.

Freystadt & Prochownik aus Berlin

empfiehlt der vorgeschrittenen Saison wegen
zu sehr bedeutend herabgesetzten

Preisen

die billigsten Herren-Garderoben.
Unser Local ist nicht mehr Alte Waage,
 sondern

72 Brühl 72.

Cotillon - Orden!

Aufz. vom 2 % bis zu den feinsten Qualität,
nur in den geschmackvollsten neuesten Mustern
der diesjährigen Saison, empfiehlt

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Papier - Kragen !

ohne Kreide - Aufstrich
aus d. Fabrik der H. Weil &
Edlich in Magdeburg empfiehlt
L. Gotter,
Petersteinweg Nr. 49.

Federleicht und elegant.

Zöpfe und Chignons

von imitiertem Haar, vom echten Haar
nicht zu unterscheiden, empfiehlt ein gros
und en detail à Stück von 20 % an.

Adolf Heinrich, Königplatz 5.

H. Backhaus

Unschätzbare seidene Lyoner
Chignon-Netze
in allen Farben und Größen,
à Stück 7½, 5 und 2½ %,
extra groß 10 %.

H. Backhaus, Grimmaische Straße 14.

Ganz neu für Damen.

Haarnetze aus der stärksten Drehseide
finden sich in prächtiger Qualität einge-
troffen und empfiehlt dieselben à Stück 20 %

Adolf Heinrich,
Neumarkt 8 & Königstraße 5
(Hohmanns Hof). & (Blaues Ross).

Blumen.

Sche hättet Papierblumen (einzelne und
zusammengesetzte) zum Karneval und Fasnetabenden
her, liegen zur Ansicht bei Fräulein Grunau
auf Schloß, Reichsstraße.

empfiehlt sein Lager
von

Schaftstiefeln und

Stiefeletten.

solide Bedienung
und

billige Preise.

Nur: Röschhaar, Feder, Alpen-

gras- und Stromatatrachten, politische
und lachende Bettstellen, Sophas,

Ottomanen, Tauschens, Lederhüte

selbstgefertigt empfiehlt, Auf-

polstern u. Polster, Matratzen u.

Fr. Schnellenbach, Tapezierer,

Grimm. Straße 31, Hof links.

Einste Tafelbutter, darunter beste

Wurst, saure Gurken in vorzüglicher

Sorte im Stück u. einzeln im Productengeschäft

29 Kaufhalle 29.

Bekanntmachung.

Von heute an verkaufen unsere Ambulancen

Zwickauer Steinkohlen Großkohle	à öftlr.	2 Raffen 20 Rgr.	frei
Körperlöhle	=	2 : 18 :	
Mariashainer Patent-Braunkohle Großkohle	=	2 : 15 :	

Ganze und halbe Lowries nach Uebereinkunft.

J. Schneider & Co.

Rosfleisch, täglich frisch,
ist zu haben Markt, Kaufhalle im Durchgang.

Heute frischen Seedorf bei

J. Th. Becker, Böttchergäßchen 6.

Prischen Seedorf

à Pfund 2 %,
prachtvollen

Algier. Blumenkohl,

Kopfsalat und Stangenspargele,

Schallmandeln, Traubensrosinen,

Marokko - Datteln, Tafelfeigen,

Russ. Zucker-Erbsen,

getr. Morechelin.

ital. Maronen à Pfd. 2½ %,

ital. Brünellen à Pfd. 8 %,

grösste Kathar.-Pflaumen

à Pfd. 4, 5, 8 u. 20 %,

ital. und deutsche Macaroni,

Capot-Capern à Pfd. 12 %,

kleine harte Pfefferkuren à Pfd. 6 %,

fl. Perizwiebeln à Pfd. 6 %,

Schnittbohnen à Pfd. 2½ %

empfiehlt

Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Fische der Ersten Deutschen
Nord- und Ostsee-

Fischerel-Gesellschaften.

fr. Stein (zum Backen vorzüglich)

à 2½ % pr. A,

fr. Dorsch à 2 %,

Schell. à 3½ %,

Schollen à 4 %,

Seesunge à 12 %,

fr. Steinbutt à 16 % pr. Pfd.

Kieler Sprotten,

" Algier. Blumenkohl,

Kopfsalat

empfing und empfiehlt

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,

Salzgässchen No. 2.

f. Fleischwaren, als:

Braunschw. Cervelatwurst,

Gothaer do.

Trüffelwurst, Salami,

Zungenwurst, Blutwurst,

Sülze, Knackwurst,

Frankfurter Wurst,

Schinken, roh und gekocht,

Pökelsungen, frisch u. gekocht,

Pomm. Gänsebrüste,

feinsten Astrachaner Caviar.

f. Käse, als:

Chester, Brie,

Montd'or, Camembert,

Neuschädel, Emmenthaler,

Limburger, holl. Sahnen-,

Parmesankäse etc. etc.

empfiehlt billigst

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,

Salzgässchen No. 2.

Petersstraße 20,

Stadt Wien.

Königl. Niederl. Seefischerel

und Delicatessen-Handlung.

Durch günstigen Fang

ist der Preis von Schell-

fisch 3 % pr. A, Cabel-

jau 3 % per A, Seezungen,

Steinbutt, Karpfen 6 %

pr. A, Hecht 6 %, Schleie

7 %, Flundern 2 % per A,

frische Austern, jeden Tag

frische Zusendung. Algier.

Blumenkohl, Strassb. Gänseleberpasteten, Sar-

dellen 8 % per A, alle möglichen Delicatessen.

Frische Holsteiner Austern,

frische Seezungen,

frischen Algier, Blumenkohl,

frische Böhmisches Fasanen,

frische Borkhühner,

frische Haselhühner,

frische Vierland. Hähnchen,

feinsten Astr. Perl-Caviar

und Pommerische Gänsebrüste, Strassburg. Gänse-

leberpasteten, Sardines à l'huile, geröstet. Rhein-

und Weser-Lachs, Ham. Rauchfleisch und Rinds-

zungen.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.

Wein- und Frühstück-Stube.

Cigarren.

Ein Rest Cigarren hochfeiner
Qualität, sowie ein kleiner Posten Tapete
kann billiger abgegeben werden Katharinen-
straße Nr. 22 im Gewölbe.

Italienisches und Tiroler Obst,
als sehr sahne Birnen, Apfeli, sowie noch frische
blaue Weintrauben und verschiedene Sorten Äpfel,
als große Walläufe, Lambrusco und Haselnüsse
sind wieder frisch angekommen bei A. Rolle,

Stand: Markt, Böttchergäßchen vis à vis.

Hochachtungsvoll Adolf Weidenhammer.

Eine mit vielen milden Pflanzensäften bereitete Limonade, größtes kugelrundes

Kabinett für Kräfte, Genesende und G'sunde ist nichts weniger als "Medizin" oder Geheim-

mittel; es liefert dem Organismus eine Fülle von Gesundheitstoffen, durch welche die Natur (durch Blut-
und Säftebefestigung) so umgewandelt wird, daß die Krankheits-Ursachen und dadurch die Krankheiten
selbst verschwinden.

Leipzig, den 1. Februar 1872.

Hierdurch beeche ich mich anzugeben, daß ich am heutigen Tage eine

Cigarren-Handlung

A. Weidenhammer,

Brühl 78.

Eine vom Hause gehabt, unter Cafe Seehaus,
errichtet habe. Indem ich mein Etablissement dem geehrten Publicum bestens empfohlen habe, werde
ich stets bemüht sein, durch reelle gute Ware das mir gütigst zu schenkende Vertrauen in jeder
Beziehung zu reisfertigen.

Leipzig, den 1. Februar 1872.</p

Verkäufe.

Bauplatz-Berkauf.

In Plagwitz in der Nähe der neuen Brücke ist ein Bauplatz mit angelegtem Garten, der viele Obstbäume enthält, zu verkaufen. Derselbe liegt am Wasser, ist 2400 □ Ellen groß und hat 30 Ellen Front und 80 Ellen Tiefe.

Näheres Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen.

In Gohlis ist ein Bauplatz von circa 4500 □ Ellen Flächeninhalt, an der Nördlichen Straße gelegen, sofort zu verkaufen. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 29 dasselbst.

Ein Bauplatz in der Nähe der neuen Plagwitzer Brücke von 3260 □ Ellen wird im Ganzen oder geteilt unter billigen Bedingungen verkauft Königsweg Nr. 4, 1. Etage.

Ein Bauplatz, ca. 1870 □ Ellen bei 42 Ellen Fronte, in der Rosenthalstraße, ist zu verkaufen.

G. Herrmann, Kohlenstraße Nr. 10.

Villa-Bauplätze, circa 3200 □ Meter, verkauft.

Gohlis.

Bauplätze in westl. Vorstadt 2 □ Ellen 1½ - 4 ♂ sind zu verkaufen durch

J. L. Heinrich, Weststraße 27, 1. Et.

Bauplätze in Leipzig an der Poniatowsky- und Plagwitzer Straße sowie in der Nähe des Berliner Bahnhofs,

in Plagwitz und Lindenau sowohl in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs der im Bau begriffenen Leipziger Eisenbahn mit der Möglichkeit von Gleisanlage für Fabriken, als an anderen Stellen zu Villen u. c.

sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Adr. Binkert & Weber, Leipzig, Gothastraße Nr. 2.

Zu verkaufen unweit der Stadt ein Feldgrundstück von ca 11, Ader Lehmboden, eignet sich vorzugsweise zu Anlegung einer Gärtnerei oder sonstigem Etablissement. Forderung 2000 ♂. Näheres bei Herrn Kaufmann C. F. Köhler, Grimmaischer Steinweg Nr. 6.

Villa-Berkauf.

Eine romantisch gelegene Villa im besten baulichen Zustande mit Gärten u. in 1½ Stunden von Dresden aus mit der Bahn zu erreichen, ist mit 2500 ♂ Anzahlung sofort zu verkaufen. Unterhändler werden. Offerten sub S. P. 891 befördert die Annonen-Expedition von Haasestein & Vogler in Dresden.

Zu verkaufen. Ein nobel eingerichtetes Hausgrundstück mit Garten, für 2 Familien pass. in freundlicher Straße von Reudnitz, festster Preis 5000 ♂. Dasselb. ein gut verzinkt, dicht an der Stadt gelegene, mit Thoreinsätzen, großem Hofraum u. Garten, eignet sich zu allen gewerb. Etablissements. Forderung 9000 ♂. Näheres bei

G. A. Borvitz, Reudnitz.

Ein Grundstück,

in der inneren Vorstadt gelegen, 3060 □ Ellen umfassend, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Windmühlenstraße 9 p.

Ein Hausgrundstück, Westvorstadt, ist für den Preis von 15 Mille zu verkaufen, Anzahl. 4 bis 5 Mille. Auch ist Verkäufer nicht abgeneigt, einen Bauplatz als Zahlung anzunehmen. Werth: Offerten beliebe man unter P. No. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein massives Haus mit ca. 12,000 □ E. Garten, f. B. Bauplätze, ca. 10 Minuten von Leipzig, ist billig zu verkaufen. Leipzig, Brüderstraße beim Bucher Dieg. Näheres zu erfragen.

On einem der berühmtesten Badeorte Thüringens ist ein vor 4 Jahren solid gebautes

3 stockiges Wohnhaus mit 9 heizbaren Zimmern, 11 Kammern, 3 guten Küchen, 3 vorzüglichen Kellerzimmern sofort zu verkaufen.

Die Baderäume werden als Postexpeditions- und Postgäzimmer verwendet und bringen als solche auch ferner einen guten und sichern Werth. Die übrigen Zimmer sind als Badezimmer stets gesucht und verwerthen sich bestens.

Näheres unter A. 20 A. poste restante Stadt-Sulza.

Hausverkauf.

Ein Haus in bester Lage der Kreis-Garnison- u. Fabrikstadt Weißenfels, mit einer im flottesten Betriebe stehenden Schank- und Spezereiwirtschaft verbunden, mit 10 heizbaren Stuben, Kammern, Küchen und sonstigem Zubehör, alles im besten baulichen Zustande, ist Veräußerung halber mit sämmtlichem Inventar sofort zu verkaufen. Werth: Ertrag 400 ♂. Forderung 5000 ♂. Anzahlung 2000 - 2500 ♂. Näheres erhält C. Prast, Weißenfels, Restaurant zur guten Quelle.

Zeich-Stück

alte Interimschein der Abenania à 100 Thlr.

Die jetzt mit 60 ♂ zur Anrechnung gelangen, ist zu verkaufen brauchbar.

Dr. Hillig, Salzgäßchen Nr. 8.

Eine gute Hypothek von 15000 ♂ soll sofort oder vor 1. April eröffnet werden. Offerten sub B. R. II. 19. bef. die Expedition dieses Blattes.

Pianino sind zu verkaufen oder zu vermeilen Halle'sche Straße Nr. 11, 2. Etage.

Ein Hausgrundstück in Leipzig,

in der Nähe der drei Bahnhöfe an zwei Straßen gelegen, 33,000 Quadrat-Fuss Areal umfassend, beschwert mit 46,000 Thlr. Brandcassengelder, ist für 75,000 Thlr. festen Preis zu verkaufen. Die in vorzüglichstem Zustand befindlichen Baulichkeiten sind den Anforderungen der Jetzzeit gemäß eingerichtet und werden theilweise zu Wohnungen, theilweise zu industriellen Unternehmungen benutzt. Die sehr mässig gestellten Mieten geben einen Ertrag von ca. 4200 Thlr.

Das frei und sonnig gelegene Grundstück hat einen schönen Garten und bietet bei angenehmer Wohnung eine ganz solide Capitalanlage. Hypothek fest, auch auf Dauer.

Selbstreflectanten — die Dienste von Unterhändlern werden verbeten — sind ersucht ihre Offerten sub Chiffre L. D. 239 an die Annonen-Expedition von Haasestein & Vogler in Leipzig versiegelt einzenden zu wollen.

Haus-Berkauf.

Ein neu erbautes Familien-Wohnhaus, 5 Minuten von Stadt und Bahnhof Weßen in gefundener freier Lage an der Elbe gelegen, mit prächtiger Aussicht auf Leipzige, sowie die Albrechtsburg und Stadt, schönen Gärten, Kelleret, gefunden, aushaltend Wasser, bestehend aus 3 Stockwerken mit kleineren geschlossenen Etagen und Treppenhäusern, sowie Hintergebäude mit Pferdestall, soll für den sehr soliden Preis von 4000 ♂, sowie eins dergl. ohne Stallung für 3500 ♂ verkauft werden. Adressen unter H. O. II. 8 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ziegelei-Berkauf.

Theilungshalber soll eine unweit Leipzigs gelegene Ziegelei mit 24 Schaf-Areal, ausgezeichnetem Lehmboden, mit 7000 Thaler Anzahlung verkauft werden.

Tümmlische Baulichkeiten, darunter 2 große Brennöfen, sind massiv im besten Zustande u. kann das Etablissement bei vorhandenen Mitteln bedenkt vergrößert werden, da der Bedarf seither nicht hat bestredigt werden können.

Adressen unter A. B. C. befördert die Expedition dieses Blattes.

Fügel, Pianino, Pianoforte von 115 ♂ an bis zu 500 ♂ aus der Fabrik der Herren Mölling & Spangenberg in Zitz aus dem zu verkaufen verkaufst Petersstr. 41, III.

Ein gut gehaltenes Pianino ist billig zu verkaufen Reudnitz, Leipziger Straße 18, 1 Tr. L.

Zu verkaufen oder vermieten sind gute Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, 2. Etage.

Eine neue Zither ist billig zu verkaufen Braustraße Nr. 3 c bei Kern.

Ein Damen-Maskenanzug von Sammet und Alab. sehr fein und elegant, ist zu verkaufen Carlstraße Nr. 6 B, parterre.

Zu verkaufen ist ein noch guter Corswand-Nackt nebst Weste und 1 geb. Kinderbettstelle Hospitalstraße 14 im Hof beim Tischler.

6 Gebett sehr schöne Betten, 200 Paar derbe Arbeitsbetten, Westen, Jaquett sind billig zu verkaufen im Vorhausegeschäft Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Viehengasse.

Sophos von 8 ♂, Schreib- u. Kleidersecretaire, Kommoden, Feder- u. Sternwartenstube, 12 c. S. v. Kleider-, Wäscheschränke, Sofas, Wascht., Bettst. u. Schreib., ob. u. Ausgleich. vert. Windmühle 49, II. r.

Ein schönes hohes Schreibpult mit Glas-Schrank ist billig zu verkaufen Elisenstr. 19, B. I.

Für Schmetterlingsfreunde.

Ein gut gehaltener Schmetterlings-Schränke ist zu verkaufen Elisenstraße Nr. 19 b, parterre.

1 Cassaschrank, mittelgroß — polierte u. lac. Contorpulte, Tisch, Schaf., 5 Doppelpulte, 2 Bücher-Schränke, 1 Mahagoni, 2 gr. Schreibtische, vert. Kl. Fleischberg. 15.

Eine Doppelbank mit voll. Tischlerwerkzeug ist zu verkaufen Gohlis, Hauptstraße Nr. 25.

Eine Kinderbettstelle ist billig zu verkaufen Kleine Burggasse 3 b, 2 Treppen rechts.

Verkauf einer neuen Ziehflügeltheke mit kompletem Eisenbeschlag: 4½ — 2½ Ellen, deßgl. Schießförmige Büre mit Beschläge: 3½ — 1½ Ell., ferner eine Musikensäule mit Handeln: 3½ Ell. Höhe, 3 Zoll stark, Königsblatz Nr. 4, 1. Etage.

60 Gr. gutes Verderben ist billig zu verkaufen Eisenburg, Mühlstraße Nr. 6.

200,000 Mauersteine

finden sofort in größeren und kleineren Posten zu haben. Preis franco Bauplatz Leipzig 16½ ♂. Adressen unter F. S. 100 Post-Expedition Rötha franco einzufinden.

Zu verkaufen steht ein eleganter hauberdet 4 sitziger Wagen, einer deßgl. etwas gebraucht u. d. ein zweispänniges gebrauchtes Kutschengespann Weißstraße Nr. 36 parterre.

Ein leichter offener Wagen steht billig zum Verkauf Lange Straße 13.

Droschke.

Eine neue Droschke, fertig zum Fahren, sieht zum Verkauf Alexanderstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Ein gebrauchtes Pianino oder Zelluloseinstrument für einen Jüngling wird zu laufen gesucht. Preis 50 — 100 ♂. Gefällige Offerten fehlen niederzulegen unter der Chiffre M. X. Leisnig poste restante.

Sollte Demand Bädeker's Reisehandbuch für Nord-deutschland von 1869 zu verleihen oder billig zu verkaufen haben, so wird gebeten Offert. sub G. L. No. 19 bei Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Juwelen, altes Gold und Silber kaufen zu höchsten Preisen.

J. Wolff, Juwelier, Bartholomästraße Nr. 1, vis à vis der Rauphalle.

Einkauf v. Gold u. Silber, Diamanten, Münzen, Tressen u. zu hohen Preisen.

Robert Mey, Braul 25, Stadt Köln.

Einkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Tressen u. zu hohen Preisen bei

E. Schultz, Brühl 59, vis-à-vis der Nicolaiskirche.

Eine goldene Damenuhr wird auf ganz Abzahlung zu kaufen gesucht. Adr. F. II. II. 1 Exp. v. El. 12.

Gekauft werden zu hohen Preisen getre. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Uhren, Leibhaber, etc. Adr. erb. Gr. Fleischberg, 19, H. I. 1 Tr. W. Klemm.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. taus. sind zu höchsten Preisen.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. taus. sind zu höchsten Preisen.

Getr. Kleider, Bettlen, Uhren, Gold zu hohen Preisen gekauft Gerberstraße 22, 1 Tr. Hoffmann.

Ein schwarzes Seines Sammet-Jacquet für eine mittlere Person wird aus einer anständigen Familie zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben unter H. H. II. 13 in der Expedition d. Bl.

Gesucht werden aus einer Familie ein Kleidersekretär und ein oder zwei Stahldeckmatrasen. Adressen Brühl 35, Restauration abzugeben.

Einige Jugend Stühle werden zu kaufen gesucht. Adressen sind niederzulegen in Winkel-Destillation neben Stadt-Kreisberg.

Gesucht wird eine gr. gut gehaltene Harmonium-Trompetenstimmen Adr. Schützenstr. 12, Grüppel.

Lebende Häschen. Einige lebende ausgewachsene Häschen sind zu kaufen gesucht. Adressen unter „Häsen“ post. restante Wurzen franco.

100—200 ♂ werden sofort gegen Siedlung und hohe Binsen zu dörren gesucht. Adr. wie L. II. II. 17 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden sofort 400 ♂ auf ein Jahr zu guten Binsen gegen ganz gute Siedlung auch hypothetisch. Adressen sind unter A. II. 10 in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

An edeldenkende Damsen. Ein anständiger junger Mann bietet Dame, die ein gutes Herz besitzt, ihm durch die Darb. von 60 ♂ aus einer sehr mißlichen Lage zu helfen. Werthe Adressen sollte man unter L. II. II. in der Expedition d. Bl. abgeben.

500 ♂ werden gegen genügende Siedlung oder Hypothek zu leihen gesucht. Näheres unter H. F. poste restante franco.

4000—5000 Thaler sind gegen erste Hypothek ganz oder gänzlich auszuleihen durch

Abo. Dr. Lohse, Grimm. Str. 3.

Capitalien in jeder Höhe à 4½, 5 u. 5½ x Jahre auf sichere Hypotheken zu placirr.

Vieweger & Co., II.

Kleine Fleischergasse Nr. 3, II.

1000 ♂ sind auf Mandelhypothek zu erhalten. Adr. unter E II. 3 durch die Chiffre d. Bl.

12,000 ♂, 4000 ♂ u. 2000 ♂ sind gegen vorzügliche minderjährige Hypothek auszuleihen durch Dr. Roux, Neumarkt 2, I.

Geld am billigsten auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Schmuck, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Cautionen u. Pensionen bei Geissler, Brühl 32.

Gelieben wird am billigsten auf alle Waren, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Schmuck, Grazer dauernden Einstellung.

J. G. auf alle Waren, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Schmuck, Grazer dauernden Einstellung.

Un Kindesstatt. Sollen reiche Leute zu kaufen sein, ein sehr hübsches, liebes, 1½ Jahre altes Rädchen an Kindesstatt anzunehmen, welche gebeten werden. Adr. unter B. II. II. II. Filiale d. Bl. Haast. 21. niederzulegen.

Lombard-, Kauf- und Vorschuss-Geschäft Neumarkt 15, 1. Etage,

Nur für Gold, Silber, Uhren, Ketten, Wäsche und Kleidungsstücke die höchsten Preise und berechnet stets beim Rückkauf die billigsten Bisen.
Nr. 12 wird dagebt bis zu 50 Thaler Gold auf gute Wechsel angeben.

Offene Stellen.

Gesucht ein Lehrer der englischen Sprache für die Zeit von 8—9 Uhr Abends. Adresse unter R. B. 5. poste restante.

Offene Stellen.

Durch das mercant. Versorg-Bureau von E. Richter, Breslau, Fried-Wilh.-Strasse 71 (gegr. am 1. Januar 1862 und von den größten Firmen besetzt), werden mehrere **Reisende, Buchhalter, Correspondenten, Lager-Commis, Verkäufer** etc. für renomm. **Fabriken und Gross-Handlungen** (Banquier-, Producten- u. Waaren Geschäfte) bei hohem Gehalb a später zu engagieren gewünscht. **Einschreibengeb.** sind nicht zu ertragen, dagegen auf Anfragen eine Groschenmarke beizufügen.

Commiss-Gesuch.
Für ein gewerbliches Establissement in Dresden wird ein tüchtiger junger Mann gesucht. Näheres bei G. Wellner, Burgstraße Nr. 26.

Kommissstelle.

In meinem Wäsche- und Weißwaren-Confectionsgeschäft ist für einen jungen Mann, der in dieser Branche eben ausgelernt hat, zum 1. April oder sogleich eine Stelle offen.

Albert Schiele, Magdeburg.

Gesucht
wird ein junger, gut empfohlener Mann, welcher unbedingt eine Fertigkeit im Verkauf feiner Artikel haben muss. Gehalt vorläufig 200—250 M. Selbstgeschriebene Öfferten werden unter A. B. II 23. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein junger Mensch, der nächste Eltern die Schule verlässt, wird auf eine juristische Expedition gesucht.

Zu erfragen Reichstraße 47, 1. Stube I.

Ein Holzbildhauer,
gärtner Arbeiter und Zeichner, findet vortheilhaft Stellung in der Neubleßfabrik von Hermann Streil, Burgen.

Ein tüchtiger solider Schriftsetzer kann sofort in Condition treten. Gewisses Geld 6 Thlr. pr. Woche. Arbeitszeit von 7—12 und 2—7 Uhr. Extrastunden werden besonders bezahlt. Condition auf lange Zeit kann zugesichert werden. Reisekosten, dritte Wagencasse, werden vergütet.

Näheres zu erfragen bei Herrn Franz Wagner, Buchhändler in Leipzig.

Gesucht wird ein guter **Aeclidenz-setzer** zum sofortigen Antritt in C. Grumbach's Buch- und Kunstdruckerei.

Einige tüchtige Sezer finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von E. Pöschel & Co., Täubchenweg 1.

1 tüchtiger Farbendrucker für lithogr. 1 Umdrucker für Schnellpresse werden unter günstigen Bedingungen sofort für Ausland gesucht. Franco-Niedergungen mit Druckproben erbeten.

Alex Werthauer,
Stieglienz Hof.

Einen Buchbindergehülfen, accurate Arbeit, sucht E. Kasten, Königstr. 6.

Einen tüchtigen Buchbindergehülfen sucht F. W. Schulze, Grimm, Steinweg 47.

Einige Buchbindergehülfen sucht W. Schäffel, Querstraße 31, I.

Conditorgehülfen.

Gesucht wird ein tüchtiger Conditorgehülfen Conditorie Göhlis, Berggässchen 1.

Zwei gute Flügelzusammensetzer, auch Abzüger und Bodenmacher finden sofort oder später dauernde Beschäftigung in der Klavierschule von J. Blüthner.

Ein Instrumentenmacher, der selbstständig arbeiten und gut stimmen kann, erhält dauernde Stellung in der Pianoforte-Fabrik von A. Grächen, in Erfurt, Paulstraße 8.

Gesucht wird sofort ein Tischler auf leichte und saubere Arbeit bei gutem Lohn Sonnenstraße Nr. 44, 3. Etage.

Gute former erhalten gut lohnende und dauernde Arbeit bei J. G. Schöne & Sohn in Neustadt.

Auf Tischlerarbeitszeuge finden Arbeiter dauernde Beschäftigung bei Louis Ruhne, Bloßplatz 29.

Tüchtige Schlosser finden lohnende Beschäftigung bei Od. Pippig, Münzgasse Nr. 8.

Klempner

werden 6—8 Männer gesucht, aber nur gute Arbeit können sich melden bei O. A. Radolph, Klempner.

Gesucht wird sofort ein streng ehrlicher, t. älterer Bursche von 16—18 Jahren, der möglichst im Glas- oder Spiegelgeschäft war, ins Jahrlohn. Von 10 Uhr an zu erfragen Brühl 28 b. Förster.

Einen Kellnerburschen von 15 bis 17 Jahren sucht sofort

Eduard Nitsche, Reichstraße.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche in der Restauration zur Löschner-Bierbrauerei, Schlesienstraße 1.

Gesucht sofort ein Raufbursche ins Jahrlohn Grenz- und Kreuzstraßen-Ecke Nr. 1 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Raufbursche, 14—16 Jahre alt, bei

J. G. Zechendorf,

Bogenbergstr. Gut.

Einen Raufburschen sucht

Th. Knau, Goldmark Hof.

Einen kräftigen Raufburschen sucht sofort Wilh. Barthel, Tapizerier u. Decorateur, Breitestraße Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht

wird zum 15. d. M. ein hübsches gebildetes Mädchen als Kassenführerin, welches Lust hat mit auf Reisen zu gehen. Zu erfragen Beiter Straße Nr. 24, 1. bei Heise.

Gesucht

welche geläufig französisch spricht, ihre Brauchbarkeit und Solidität durch gutezeugnisse und Referenzen nadweisen kann, findet dauernde Anstellung in einem renommierten, seinen Quincaille-Warenhaus einer höheren Stadt in der Nähe des Rheins. Franco-Öfferten unter O. G. 990. beorgt die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Ein anhändiges Mädchen wird gesucht, teilweise als Verkäuferin, teilweise für häusliche Arbeit.

Adresse unter Chiessie H. F. II 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Einige geübte Dame-mantel-Näherinnen, jedoch nur Solche, welche ein seines Stils zu liefern im Stande sind, finden sofort dauernde und höchst lohnende Beschäftigung

Schleitterstraße Nr. 8 part. M. W. B. S.

Geübte Canevas-Stickerinnen finden dauernde Beschäftigung bei

Müller & Flockert Nr. 6 am Markt.

Geübte Canevas- und Petit-point-Stickerinnen finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei

Tittel & Krüger, Haushalle.

Eine Guarbeitern für Nähmaschine, schon geübt, sucht

Eduard Koch, Peterstr. 5.

Eine Blumenmacherin und eine Vernende werden gesucht Neudorf, Rathausstraße 3 part.

Ein junges Mädchen wird noch gesucht zur Papparbeit bei Fr. Stroh, Barthels Hof 3 Tr.

Eine sehr geübte Arbeiterin wird gesucht

Peterstraße 3, 2. Etage.

Mädchen zum Papierstreichen finden dauernde Arbeit gegen guten Lohn in der Glacépapierfabrik Chausseestraße Nr. 3 am Dresdner Thor, Neudorf.

Mädchen, auf Falzen und Hesten eingereicht, sucht

G. C. Wolf, Querstraße 3.

Ein Mädchen zum Falzen und Hesten wird gesucht Peterstraße Nr. 13, 3. Etage rechts.

Zum Falzen und Bündchenstern wird ein Mädchen gesucht C. Strauss, Georgenstr. 28.

Gesucht wird zum 15. Febr. über 1. März auf ein Rittergut 1 Körbin ges. Alter, die der Flüche allein vorstehen kann und die Küchenarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Sonnabend den 3. d. im grünen Baum, Bloßplatz, bei Hochstein.

Gesucht wird eine perfekte Köchin, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt.

Mit Buch zu melden Leibnizstraße 10 partire.

Gesucht 2 Köchlin, 2 Junge.., 2 Kellnerin, 3 Mädel f. Alles u. 1 v. 16. J. Wagening 11, I.

Eine perfekte Köchin, aber nur eine solche, wird bei entsprechendem hohen Lohn zum 1. März gesucht. Mit Buch zu melden Lessingstraße 11, 2 Treppen rechts.

Gef. 6 perf. Köchlin, 4 Stub., 2 ält. Kinderwär., 16 Dienstm. Steincke & Co. Gewandb. 1. I.

Eine gute Köchin und eine gewandte Jungmagd werden zum 1. März gesucht. Mit gutenzeugnissen versetzen wollen sich melden

Leibnizstraße Nr. 17.

Köchin für 1. März gesucht Bahnhofstraße Nr. 17, II.

Gesucht wird zum 1. März ein mit gutenzeugnissen versch. Mädchen als Köchin, das auch gern Hausarbeit übernimmt, Tho nördlich Hof Nr. 24.

Gesucht werden eine Köchin u. eine Jungmagd. — Näheres beim Haushmann Müller, Königsstraße Nr. 21.

Gef. 2 Wirthsh., 1 Verk., 2 Wainf., 2 Bonn., 3 Jang., 12 Köchlin, 6 Stub. u. 22 Dienstm. Ritterstr. 2

Gesucht 1 Wirthshofstern, 1 Hot. Köch. ausw., 1 Stubbmädel, 6 Köchlin, 1 Stubenmädel, 9 Mädel. für Küche u. Haus d. A. Löff. Ritterstr. 46, II.

Eine perfekte Jungmagd wird gesucht für 1. März. Zu melden d. Rohdiner Gähmlich, Peterstraße Nr. 9.

Gesucht werden zum 1. März 2 gewandte Stubenmädchen durch C. Weber, Petersstraße 40.

Ein Mädchen für Küche und Haus, gleichzeitig zur Beaufsichtigung eines Kindes, wird zum 1. März zu melden gesucht. Näheres Inselstr. 2, 2 Tr. r.

Gesucht

wird gegen guten Lohn möglichst gleich ein Mädchen von auswärts für Küche und häusliche Arbeit Wintergartenstraße Nr. 11 partire.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches gutezeugnisse besitzt, findet am 1. März bei einem jungen Chepaare Dienst.

Näheres Lehmann's Garten, 3. Haus, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit gutenzeugnissen zu melden Goethestraße 7, 2 Tr. links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Ehendahlst. noch ein kräftiges Kindermädchen zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Reichstr. 17/18 im Schnittachäst.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 26 partire.

Gesucht werden sofort oder zum 15. d. M. zwei ordentliche Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Restauration Kleiner Kuchengarten.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrener Mädchen. Nur gut empfohlene wollen sich mit Buch melden Emilienstraße Nr. 13B, 1. Etage.

Gesucht wird sofort od. zum 15. März ein Mädchen, welches leben kann Evastr. 5, 1 Tr.

Gesucht wird für sofort oder zum 15. Febr. ein tüchtiges Dienstmädchen. Zu melden mit Buch Weststraße Nr. 45, partire rechts.

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht

Brühl 34, Haubacher Bierhalle.

Dienstmädchen für Alles wird sofort oder 15. d. M. gesucht Carolinenstraße 15, I. r.

Dienstmädchen gesucht.

Ein junges, fröhliches, reinliches Dienstmädchen wird zum 15. Februar gesucht Brandweg 21, Gartengebäude rechts.

Gesucht wird 3. 15. Febr. ein Mädchen, das schon in Restauration war, Poststraße 12 part.

Gesucht wird sofort ein braves Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden Centralstr. 3, III. L.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Alles in Wochensohn Braufr. Nr. 4, bei Glawif.

Küchenmädchen können sich melden zum sofortigen Antritt Hotel de Pologne.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein tüchtiges Küchenmädchen durch C. Weber, Peterstraße 40.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein Dienstmädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Grenzstraße Nr. 18, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Weststr. 36 p.

Gesucht wird zum 1. März ein zweierlässiges Kindermädchen. Mit Zeugnissen zu melden Emilienstraße Nr. 13 B, 1. Etage.

Ein steigiges zweierlässiges Kindermädchen wird zum baldigen Antritt gesucht. Mit Buch zu melden Schlesienstraße 22 partire rechts.

Ein Kindermädchen wird zum 15. Februar gesucht Beiter Straße 21, 1. Etage.

Eine nicht zu junge Person, welche etwas nähen kann, wird zur Pflege für eine franz. Dame für den ganzen Tag gesucht

Wittelstraße Nr. 26, 1. Etage.

Ein junges ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Eisenstr. 19 b part.

Gesucht wird ein anst. Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden Promenadenstraße 8, 2. Et.

Stelle-Gesucht.

Ein junger Kaufmann, mit besten Empfehlungen verfehlt und jetzt in einem Destillations-Geschäft thätig, sucht per 1. April c. Stellung in einem größeren Geschäft, womöglich auf Lager. Ges. Franco-Öfferten K. T. 230 befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein junger Commis, welcher mit der

Ein junger, militärfreier Commis, stotter Verkäufer, sucht eine Stelle in einem **Leinen- und Wäschegeschäft**.

Werthe Adressen bittet man unter

M. M. II 3.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger freudamer Mann mit schöner Handchrift, welcher längere Zeit auf einem hiesigen Comptoir thätig ist, sucht per 1. März unter bescheidenen Ansprüchen Placement.

Gesäßige Offerten an Herrn Heinr. Müller, Dresdner Straße 51.

Ein junger Kaufmann sucht für seine Freizeitbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Offerten unter M. G. 20. poste rest.

Für Condittorene.

Ein erfahrener Conditorgeßhüle sucht sof. Stellung. Gef. Offerten unter F. A. 317 an die **Manoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Chemnitz erbeten.

Herrschäften und Privaten erhalten auf Verlangen tüchtige Gärtner in allen Branchen nachgewiesen durch

B. Thalacker in Göhlis bei Leipzig.

Herausg. der Allg. Samen- u. Pflanzen-Offerten.

Lehrstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher gegenwärtig noch eine höhere Lehranstalt besucht, und mit tüchtigen Vorlehrerleistungen versehen, wird für Ostern d. J. eine **Lehrstelle** in einem Manufaktur- oder Exportgeschäft gesucht. Gef. Offerten werden unter Chiffre F. W. II 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger verheiratheter Büffellknecht sucht bis zum 15. Februar wieder Stellung als solcher.

Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter G. H. II 50.

Ein gut empfohlener herrschaftlicher Diener, der zugleich sicherer Fahrer ist, sucht Stelle. Das Nächste J. Hager, Markt Nr. 6, 1 Tr. S.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht Stelle als herrschaftlicher Kutscher. Adressen erb. abz. Schützenstraße 11, bei Herrn Kaufmann Weiß.

Stelle-Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann sucht Stelle als Markthälter oder sonstige Beschäftigung, demselben stehen gute Zeugnisse zur Seite, ist auch im Rechnen und Schreiben bewandert. Werthe Adressen bittet man bei den Herren Netto & Kleppig, Neumarkt, niederzulegen.

Gesuch.

Eine junge gewandte Verkäuferin sucht zum 15. d. M. Stellung hier oder auswärts. Werthe Adressen bitte man Grimmaische Straße Nr. 23 im Cigarren Geschäft niederzulegen.

Gesucht wird für ein ansehnliches junges Mädchen von 19 Jahren, Tochter achtbarer Eltern, eine Stelle als Ladenmädchen. Adressen unter M. H. II 100 in der Exped. d. Blattes erbeten.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Verkäuferin bei einem Bäder oder in sonstigem Geschäft. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 9 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, im Rechnen u. Schreiben bewandert, möchte unter besch. Anspr. als Fernende in ein Verkaufsgeschäft. Gef. Adr. erb. im Gutsgeschäft Tuchhalle, Hainstr.

Eine gew. Schneiderin, die hier noch fremd ist, s. 2 T. die B. in Jam. Reichstr. 46, II. r.

Ein Mädchen, im Ausbessern und Weißnähen geübt, sucht Beschäftigung. Wasserleitung 18, 2 Tr.

Eine Königin und Jungemagd, welche ihr Fach versteht und im Besitz guter Zeugnisse sind, suchen per 1. März Stelle. Adressen bittet man unter H. A. II 3. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine perf. Köchin sucht Stelle als Ausküsse u. 1 Küchenmädchen Dienst sogl. Magazing. 11. I.

Bur selbständigen Führung des Haushaltes sucht eine Witwe in den 30er Jahren Stelle.

Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Adr. unter P. S. 34 in der Expedition dieses Blattes abzug.

Ein junges elternloses Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zur Unterflügung der Hausfrau oder auch für Kinder. Dieselbe ist im Häusen, Plätzen und häuslichen Arbeiten wohl erfahren.

Näheres zu erfragen Reudnitz, Kohlgartenstr. 8, hohes Parterre rechts.

Eine Jungemagd sucht sofort Stellung

Königstraße Nr. 14 part.

Stellen suchen 1 Jungf. 2 J., 2 Jungemagde, 1½, und 2 Jahre, 1 Köchin 3½, Jahre in ihren Stellen. J. Hager, Markt 6, 1. O. Sämmel g. empf.

Ein Mädchen, welches das Schneiderin erlernt hat, überhaupt in weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht sofort oder zum 15. Stellung. Zu erfragen Wörthstraße 12 part. bei Klemm.

Ein ordentlicher Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht zugleich oder zum 15. Februar Dienst. Zu erfragen Kortstraße Nr. 9, im Hause Untergebäude 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst zum 15. Februar für Küche und Haus. Rüdenberger Straße Nr. 29, 4. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit Schulstraße Nr. 2, 4 Treppen links.

Ein Mädchen v. Lande, welches mit g. Zeugn. versehen, sucht Dienst bis 15. Febr. für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfr. Mittelstr. 23, O. II.

12 Mädchen suchen Dienst für Küche, Haus u. Kinder. Kochs Hof, Frau Gläser.

Ein junges Mädchen sucht Stellung den 1. ob. 15. März für häusliche Arbeit oder für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 12, 3. Etage.

Ein junges anständ. Mädchen, in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Dienst. Brühl 2, 3. Et.

Ein Mädchen, welches gut zu kochen versteht, sucht tageweise Beschäftigung. Werthe Adressen Brühl 74 beim Haussmann niederzulegen.

Ein ordentliches geistiges Mädchen von auswärts, das sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, im Kochen und Plätzen nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Dienst. Zu erfragen Goldene Laute bei Wittig Schmidt.

Ein ans. Mädchen v. ausw. 18 Jahre alt, das Zeugnissen u. Plätzen erlernt hat, sucht f. häusliche Arbeit Stelle. J. Hager, Markt 6, 1. O.

Eine in gesetzten Jahren stehende Kindermutter sucht baldigst Stelle. Zu erfr. Schloßg. 4, 3 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Ausbildung. Peterstraße 4 C, 3 Treppen.

Mietgesuche.

Zu pachten

wird gesucht sofort oder pr. 1. April eine kleine Restauration und ein Materialgeschäft, gleichwohl auf dem Lande oder in der Stadt. Adr. bittet man unter L. V. 100. poste restante Haynichen steht zu richten.

Ein großes Parterrelocal im Innern der Stadt, welches vielleicht zufällig leer steht, wird während des Karnevals zu mieten gesucht. Offerten sub G. II 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe

wird innere Stadt zu Ostern oder Johannis d. J. zu mieten gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Welt, Brühl Nr. 2, 2. Et. niederzulegen.

Ein geräumiges **Geschäftslöglis** mit Wohnung, möglichst in der Nähe des Leipziger Bahnhofs und in frequenter Lage wird gesucht. Offerten unter Chiffre H. R. II 60. mit Angabe des Preises durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird für die Mietten ein Musterzimmer für Kurzwaren Peters-, Gimmaische Straße oder Markt, Adressen unter F. L. 4. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein oder zwei helle Zimmer mit separatem Eingang, als Geschäftslöglis passend, möglicherweise in der Nähe der Post, nicht über 2 Treppen. Adressen nebst Preisangabe unter A. D. B. die Exped. d. Bl.

Zwei anständige junge Kaufleute suchen per 1. März ein sehr meubliertes Zimmer mit Schlafkabinett, nicht in der inneren Stadt gelegen.

Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre K. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geräumiger Haushalt, in frequenter Lage, gleichwohl wo, wird Ostern zu mieten gesucht. Adr. unter R. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Familienlöglis, Juni beziehbar, 5 Piecen nebst Zubehör, wird zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. II 44 in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21, abzug.

Gesucht wird zu Ostern eine frei gelegene und freundliche Wohnung im ersten oder zweiten Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, im Preise von ca. 250—300 M , von einem jungen sich verheirathenden Buchhändler.

Offerten gef. an die Expedition d. Bl. unter Chiffre J. M. 5. abzugeben.

Gesucht wird von ruhigen Leuten 1 Familienlöglis im Preise von 50—170 M in der Stadt oder den nahen Vorstädten. Gef. Adressen bittet man unter „Logisgesuch“ im Posamentergeschäft von A. Siegel, Reichstr. 41, part., abzugeben.

Gesucht wird von ruhigen Leuten 1. April ein Löglis im Preise bis 130 M Nähe der Tauchaer oder Dresdner Str. Werthe Adr. niederzulegen im Gesch. des Hrn. Beckwitz, Carlstr.

Ein freundliches Löglis in guter Lage wird für 100—130 M pr. 1. April gesucht u. erbetet man gef. Adr. unter M. G. 1. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird eine Wohnung im Preise von 100—125 M , nicht über 2 Tr. Adr. M. O. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., abzugeben.

Gesucht zu Ostern von 1 Beamten 1 Löglis von 100—200 M Burgstr. 11 IV. r. R. Walde.

Gesucht wird per 1. April a. c. ein Löglis im Preise von 80—130 Thaler. Adressen an Herrn Klempner Bach, Brühl 54—55 im Gewölbe abzugeben.

Löglis-Gesuch. 3 Thir. Demjenigen, welcher 2 rub. plötzlich zahlenden Leuten ein Löglis, wo möglich innere Stadt, im Preise bis 100 M oder auch mehr z. 1. April verkaufft. Gef. Adressen durch die Exped. d. Bl. unter M. N. II 10.

Gesucht wird ein Familienlöglis bis 80 M für einen Bahnbeamten. Adressen nimmt gef. Herr J. G. Ehrig, Brühl 65, entgegen.

Gesucht wird von einem Postunterbeamten für Ostern Löglis, 40—60 M , Reudnitz oder Leutzsch. Adr. unter K. L. II 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Beamtenfamilie mit einem Kinde sucht bis zum 1. April ein kleines Löglis im Preise von 50—70 M .

Adressen bittet man unter Ch. P. 60 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen zu wollen.

In Reudnitz oder Volkmarshausen wird eine mittl. Wohnung für Ostern von drei Personen gesucht und Offerten mit C. W. II 1. durch Herrn Grünthal & Weissel, Constantinstraße 1. März ob. April (9 Piecen ic., Doppelbett, Hofmann'sche Patent-Marquisen, durchweg Gas, Wasserlit., — Gartent. oder Stallp. extra, für Wohnung, Bank od. gr. Engros-Geschäft, Hinterg. v. poserb. Vor 10 bis 12½ Uhr zu be.

Zum 1. April c. oder später wird in meinem Hause Ede der Halle'schen und Parkstraße die erste Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Schlafräume u. frei. Dieselbe eignet sich wegen ihrer hellen Loggia besonders für ein Bantahaus, juristische Expeditionen ic. (Gas- und Wasserleitung).

Eduard Henzer.

1. April eine 3. Etage innere Stadt 150 M . Johannis eine Parterre-Vacillität Roskt., passend für Buchhändler oder Comptoir, mit Lagerraum 250 M , Wandschl. und darauß folzender Mietwohnung Reichstraße zu vermieten. Vacill. Comptoir Carl Simon, Grimm. Straße 15.

Zu vermieten ist sofort an ordentliche, ruhige Leute Suite und Kammer Ritterstraße 12, im Hintergebäude 3 Tr.

Garcon-Löglis für 1 oder 2 Herren zu 1. März oder früher zu verm. Neumarkt 9, III.

Zwei Garconlogis, eins für einen oder zwei Herren und eins für einen Herrn, mögl., Haus- und Sachschlüssel, sind sofort oder später zu vermieten Reichenbach 13.

Astermiete wird sofort gesucht von einer Witwe für 26—30 M . Adressen unter L. V. 50 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein hier ansässiger, gut sitzter Privatgelehrter sucht sofort oder später ein Löglis von 2—3 heizbaren Zimmern, kein meubl. oder unmeubl. jedenfalls mit gewanderter und aufmerksamer Bedingung: frei und ruhige Lage in einer der Vorstädte. Im Hause des Zusammenwohnens mit einer älteren, der guten Gesellschaft angehörigen Dame wäre auch gemeinschaftlicher Haushalt erwünscht, doch nicht Bedingung. Gef. Offerten bittet man unter Chiffre O. F. L. auf der Exped. d. Bl. zu hinterl., soweit möglich mit näh. Angabe über Lage, Preis, event. gemeinschaftl. Haushalt.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein freundliches Garconlogis. Gef. Offerten in Busch's Restauration, Theatergasse Nr. 5 parterre.

Garcon-Löglis.

Gesucht wird sofort ein meubliertes Zimmer, am liebsten mit Altlofen, nicht über zwei Treppen hoch, in der Dresdner oder Bayrischen Vorstadt. Gebühr Adr. mit Preisangabe werden erbeten unter W. M. I. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann sucht eine anständige Wohnung, Stube und Schloßkammer, möglichst in der Nähe der Post, nicht über 2 Treppen. Adressen nebst Preisangabe unter A. D. B. die Exped. d. Bl.

Zwei anständige junge Kaufleute suchen per 1. März ein sehr meubliertes Zimmer mit Schlafkabinett, nicht in der inneren Stadt gelegen.

Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre K. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Wohnung, ein sehr freundliche, gut meublierte Zimmer mit Balkon im Geschäft der Dr. Neh & Edlich, Neumarkt 2.

Zu vermieten ein gut meubli. Schlafz. bei F. W. Ilse, Schröterg. 7.

Ein sehr meubliertes Zimmer mit Balkon im Geschäft des Dr. Neh & Edlich, Neumarkt 2.

Zu vermieten ist eine meubli. Stube mit Altlofen vorne heraus in der Nähe des alten Theaters an einen oder zwei Herren. Röhre im Geschäft der Dr. Neh & Edlich, Neumarkt 2.

Zu vermieten ein gut meubli. Schlafz. im Geschäft der Dr. Neh & Edlich, Neumarkt 2.

Zu vermieten ist eine gut meubli. Stube mit Altlofen im Geschäft der Dr. Neh & Edlich, Neumarkt 2.

Zu vermieten ist eine gut meubli. Stube mit Altlofen im Geschäft der Dr. Neh & Edlich, Neumarkt 2.

Zu vermieten ist eine gut meubli. Stube mit Alt

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 34.

Sonnabend den 3. Februar.

1872.

Omnibusgelegenheit nach Eisenburg.
Morgen Sonntags den 4. Februar fährt 7 Uhr
geht mein Omnibus nach Eisenburg u. von dort
zurück. Seat.: Gold. Einhorn, Blauer Hornsch.
Carl Schurath.

Eisbahn

Josel Suen Retiro ist ausgezeichnet zu be-
suchen. Dabei täglich Bouillon, guten Kaffee,
frische Pfannkuchen, ff. Lagerbier. Es lädt hef-
tige Biergäste ein.
Wirt: Rudolph.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-
halle, Mittelstraße Nr. 9.
Morgen 4 Uhr Felsenkeller in Plagwitz.
bis den Herren u. Damen zur Nachricht. D. O.
F. Müller, Tanzl. Heute 8 U. Schloßg. 5, I.
R. Müller, Tanzl. Große St. (Karnevalsende.)

Restauration von Lenkgel.

22 Colonnadenstraße 22.
Heute Abend 8 Uhr auf Verlangen: Vortrag
über Seidenbau und Vorstellung aller Racen und
ihres Produkte. — Der Erlös ist für eine ver-
armte Bürgerfamilie bestimmt.

Heute Abend
grosses Concert
zur Eröffnung meines bedeutend vergrößerten
Restaurants. Dabei großes Schlachtfest,
wozu ich Männer und Freunde freundlich einlade.
Anfang 8 Uhr.
Schreiber, Münzgasse Nr. 3.

Schwanenteich.
Morgen Sonntag von 11 bis 1 Uhr Freies
Concert. Fr. Zeuner.

Restaurant & Café C. Schweineberg,
Hohe Straße Nr. 7.
Heute Abend große humoristisch-musikalische
Abendunterhaltung, Ernst und Scherz, Wit und
Humor von der beliebten Natur-Sänger-Familie
Dännebeck aus Erfurt. Hierzu lädt freund-
haft ein und empfiehlt Schweinknochen u. Klöße,
ff. Bayerisch und Lagerbier d. O.

Bahniss' Restaurant Universitätsstraße 10.
Jeden Abend Concert und Vorträge der
Gesellschaft, des Hrn. Krause, 3 Herren n. 2 Damen.

Niederhalle,
17 Magazinstraße 17.
Täglich Concert und Vorträge der Gesell-
schaft Edelmann. Anfang 7 Uhr.

Grüne Schenke.
Heute Abend 8 Uhr Concert der Sänger-
gesellschaft Kilia im Saale. Eintritt 2½ Ngr.

Barthels Restauration Burgstr. 24.
Heute Abend Concert und Vorträge des
Schauspielers Herrn Julius Koch u. Komödien
Weigel nebst Damen Frau u. Fräulein Koch.

Restauration zur Erholung
35 Hohe Straße 38 — Sidonienstraße 3.
Heute Sonnabend und Sonntag Humor!
Witz! Parole! Auftritten der Sängerin Wil.
Kurbach, der Gesangs- und Charakterkomödien
Anna Krause und Scholz unter Leitung des
Herrn Musikkapellmeisters Böllmer. Programm neu.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 1½ Ngr.
A. Leipnitz.

Plagwitz.
Gasthof zur Josel Helgoland.
Morgen
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Tivoli.
Morgen Sonntag den 4. Februar
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1½ Uhr. Das Musiktheater v. A. Wendt.

Central-Halle.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

Ton-Halle.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
C. A. Mörlitz.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.



Gesellschaftshalle.

Montag den 5. Februar

großer

Folksmaskenball.

Eduard Matthes.



Eisbahn.

Johanna-Park — Rosenthal-Teich.
Heute Nachmittag von 1½ Uhr Concert vom vollen Musiktheater des 107. Infanterie Regiments unter Leitung des Herrn A. Baum. F. W. Köhler.

Neue Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Thüringer Sängerschule Pitzinger.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 3 Ngr. Bayerisch Bier und kalte Küche. Ch. V. Petzoldt.

Grosse Feuerkugel.

Concert der 107er. Bockbier vorzüglich.

Restauration E. Müller, Königsplatz.

Heute Frei-Concert vom Pianisten Herrn Mohr. Anfang 8 Uhr.

Anger, Restauration z. Täubchen.

Heute Schlachtfest.

Abends grosses carnevalistisches Concert,
aufgeführt vom Musiktheater des Director Hellmann.

Bierbier und Lagerbier ff. wo zu ergebenst einlade der Restaurateur.

Pantheon.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. F. Römling.

Gohlis, neuer Gasthof.

Morgen Sonntag den 4. Februar
grosses Militair-Concert
vom Musiktheater des 107. Regim. unter Leitung des Herrn Musikdir. Baum. C. Weise.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag Concert von Friedrich Riede. Anf. 3 Uhr.

NB. Nach 5 Uhr kommt auf Verlangen zur Aufführung: Der Traum einer jungen Mutter v. Lambine

Gasthof zu Wahren.

Morgen den 4. Februar Concert und Ballmusik. Das Musiktheater.

Tanzmusik

morgen Sonntag den 4. Februar von 4 Uhr an in
Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause,
Stötteritz, in Müller's Salon,

Gross-Zschocher, Gasthof zum Trompeter,
wozu ergebenst einlade das Musiktheater von E. Hellmann.

Altgraf zu Salm'sche Bierhalle in Leipzig,
Brühl Nr. 3 und 4.

Wir zeigen dem gehirnen Publicum an, daß wir unsere Leipziger Bierhalle und Bier-
niederlage an Herrn Fr. Thiele mit heutigem Tage übertragen haben.
Hainspach, 1. Februar 1872.

Die Brauerei-Verwaltung.

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich das hochgeehrte Publicum um recht zahlreichen Zuspruch
und versichere, für gute Küche und Getränke sowie promptste Bedienung stets zu sorgen.
Hochachtungsvoll

Fr. Thiele.

Stadt Frankfurt

(Veste Malopartus).

Anfang und nur alleiniger Verkauf des längst ersehnten echten

Leipziger

Carneval-Champagner

(in carnevalistisch-humoristischer Ausstattung).

(En gros) pro Flasche 1 fl. (En détail.) Robert Schumann.

Vollmary, Roastbeef à la jardinière.
Weißstraße Nr. 38. Mittagstisch gut und reichhaltig. Brätzen- und
Lagerbier zu empfehlen.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Tanzmusik. Anf. 7 Uhr.
Bier ff. F. A. Heyne.

Eutritzschen.

Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag nach der Rappensahrt
Concert und Tanzmusik.

Das Musiktheater von M. Wendt.

Eutritzschen zur Oberschenke.

Sonntag den 4. Februar Concert und Tanz-
musik, wozu ergebenst einlade das Musiktheater F. Beck.

Gasthof zu Lindenthal.

Sonntag den 4. Februar
Pfannkuchenschaus und Ballmusik,
wozu freundlich einlade Franz Heike.

Kleinpössna.

Morgen Sonntag den 4. Februar Pfann-
kuchenschaus und gut besetzte Tanzmusik.
Dazu lädt ergebenst ein Kurth.

Hiermit erlaube mir ein gehobtes Publicum zu
benachrichtigen, daß ich seit 1. Januar er. die
Restauration auf dem

Berlin-Anh. Bahnhofe

hier selbst übernommen habe, empfiehle hiermit mein
Vocal zur Bezahlung von Diners, Soupers etc.
mit dem Bemerkten, daß besondere Bimmer für
geschlossene Gesellschaften stets zu haben sind und
ich bemüht sein werde, mit die Zufriedenheit des
gehobten Publicums zu erwerben.

R. Morgenstern.

Elsässische Weine.

Saltes Buffet.
Willm & Kopp, Katharinenstraße Nr. 18.
Leipzig, Berlin und Bari im Elsog.

Bernhardischer.

Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Mittagstisch 2½ Port. mit Suppe 7½ Ngr.

Heute Abend:
Ox-tail-soup.

Empfiehlt kräft. Mittags-
tisch von 3½, 7½ an.
Heute Abend Schweine-
knöchen mit Klößen.
Carl Rudloff.

Feldschlößchen zu Gohlis.

Sonntag den 4. Februar
gesellschaftliches Schweinaufzugeln,
wozu ergebenst einlade Ernest Schneider.

Heute Schlachtfest

empfiehlt A. Rabe, Sternwartenstraße 11.
Bierlagerbier 13 fl. ff.

Zur blauen Hand. Heute Schlachtfest,
frisch Fleisch und Kesselwurst, Abend
Wurstsuppe, frische Leber-, Blut- und
Bratwurst. L. Meinhardt.

Morgen Vormittag Speckfleisch.

Schlachtfest empfiehlt heute
C. W. Schaal, Peterssteinweg 51.

Lindenau,

Restauration zur Erholung, Uhener Straße 82.
Heute Schlachtfest,
wozu ergebenst einlade J. E. Geisenhainer.

Schweineknöchen

empfiehlt L. Lampach' Restauration in
Neudörfel, Feldstraße Nr. 36.

Blaues Ross.

Heute Abend Schweineknöchen mit Klößen,
ff. Bayerisch Bier à gl. 2 Ngr. empfiehlt
Chr. Wenig.

Plauenscher Hof.

Heute Abend Schweineknöchen.

Restauration zur Glocke,
Gledenkstraße Nr. 4.

Heute Abend Schweineknöchen,
so wie Auswahl in warmen u. kalten Speisen.

Lagerbier ff.

NB. Morgen früh Speckfleisch, wo zu einlade
W. Junghans.

J.W. Rabenstein

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

W. Lorenz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Restauracion von C. Bunge,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauer-
kraut und Meerrettig. NB. ff. Lagerbier u. eht
Berdster Bitterbier à Gl. 13 & empf. d. Obige.

Heute Schweinsknochen mit Klößen,
Bayer. und Lagerbier von Niedek & Comp. ff.

Hönnecke, Bayer. Straße.

Zugleich empfiehlt meine Flaschen-Biere von
Niedek & Co. außer dem Hause zum Brauereipreise.

Härtel's Biertunnel,

Hainstraße Nr. 5.

Heute Schweinsknochen.

Bier ff. E. Härtel.

Restauracion Thalstraße Nr. 17

empfiehlt heute Schweinsknochen mit Sauer-
kraut und Meerrettig. F. Pfeu.

Restaurant, Café und Billard

von Herm. Winkler,
Nr. 11 Kleine Windmühlgasse Nr. 11,
empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen.
Lagerbier ff. à 13 &

= Marlengarten =

Carlstraße 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen &c.
Bier ff. empfiehlt F. Timpe.

Stadt Wien,

Petersstrasse 20.

Heute Abend Schweinsknochen,
Karpfen polnisch und blau, Mittags-
tisch, Suppe, 1/2 Portionen 7 1/2 Pf., 22 Marken
5 Thaler.

Heute Abend Schweinsknochen
in der Restauracion von Louis Schmelzer,
Reudnitz. Morgen Vormittag Speckkuchen.

III Schweinsknödel u. Klösse

empfiehlt heute Abend.

Morgen Speckkuchen.

Ernst Vettner, Peterssteinweg 56.

Heute Schweinsknochen und Klöße,
Bier ff. C. Liedloff.

Heute

Schweinsknochen

mit Klößen und Sauerkraut, auch empfiehlt
pikfeines Vereinsbier à 13 Pf.
8. J. Finger. 8.

Thomasgässchen.

Stötteritz, Gasthof zum deutschen Haus.
Heute Sonnabend Schweinsknochen, Sonntag
den 4. Febr. Tanzmusik, wobei mit frischen Pfann-
kuchen, d. Speisen, ff. Bier b. auf H. Schrecker.

Stauden's Ruhe in Reudnitz.

Heute Schweinsknochen. Bier ff.
H. Bernhardt.



Hoffmann's Restauracion und
Kegelbahn in Reudnitz.

Heute Abend
Schweinsknochen &c.
Vereinsbier u. Berdster ff.

Schwarzes Rad, Brühl 83.

Heute Abend Souffle. NB. empfiehlt
Lagerbier ff. à Glas 13 &
Th. Lindner.

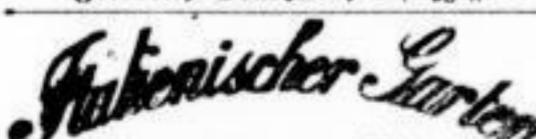
Stadt Gotha.

Heute Abend Hammelkotele und
Thüringer Klöße.

Burgkeller.
Heute Abend Erbsuppe.

Mockturtel-Suppe

empfiehlt für heute Abend
Friedrich Genther, Schloßgasse 3.



Morgen 10 Uhr Speckkuchen u. Ragout fin.

G. Höhmann.

Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknödel
und ausgesuchtes Bier empfiehlt

W. Schreiber, zum goldenen Hahn.

Heute Abend Hörtschweinstrippchen mit Klößen bei J. F. Kaiser,
Sternwartenstraße Nr. 7.

J. L. Hascher, Rosplatz Nr. 9.

Schweinsknochen mit Klößen &c. empfiehlt heute Abend Vereinslager- u. Berdster Bitterbier ff.

Schlachtfest empfiehlt heute Aug. Zeldler, Gr. Windmühlgasse 7.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Höschel, Erdmannsstr. 4.

Heute Schlachtfest empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 21.

Heute empfiehlt großes Schlachtfest H. C. Schunig, Nicolaistr. 47.

Cajeri's Restauracion in Lehmann's Garten.

Heute Schlachtfest, f. üb. von 9 Uhr an Rindfleisch, Mittags-

und Abends frische Wurst und Bratwurst. Vereinslagerbier und Soße ff.

Halle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei Fritz Herre. Bier ff.

Restauracion am Rabet 304 in Volkmarssdorf.

Heute Sonnabend Schlachtfest. Morgen früh Speckkuchen. ff. Vereinsbier.

Schweinsknochen empfiehlt zum Frühstück, sowie Mittags wie Abends mit Klößen,

Bier wie bekannt sein. H. W. Busch, Kl. Fleischergasse 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut,

wozu ergebenst einladet G. Dietrichs, Gewandhausstraße Nr. 4.

Zills Tunnel. Heute Abend Schweinsknochen.

Schweinsknochen mit Klößen R. Kaltenschmidt, Burgstraße 19.

Restauracion Wilhelm Hase, Zaucker Straße 9, empfiehlt für heute Schweins-

knochen, Bier wie bekannt sein. Carl Rohde, Klostergasse 4.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Bouillon, Mittagsbier à 4 Pf. Berdster und Lagerbier sein.

Petersstrasse 47, im Keller, heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Vereinsbier ff. Tägl. guten Mittagsbier, wozu erg. eins. Engelhardt.

Heute Schweinsknödel mit Klößen, Bier extrafein, wozu erg. eins. A. Böhme, Bayer. Straße 6.

F. W. Beck, Burgstraße 11. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Kleine Funkenburg.

Heute Schweinsknödel mit Klößen u. Meerrettig oder Sauerkraut. Lagerbier u. Bayerisch ist vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknochen bei Ed. Nitzsche, Reichsstraße 48.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier ff.

Schweinsknochen und Klöße &c. empfehlen für heute Abend Kitzing & Helbig.

Restauracion von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 46,

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch, Lager- und Berdster Bier

vorzüglich. Wein Billard zur gefälligen Erinnerung.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Herm. Ulbricht, Friedrichstr. 40.

Heute Abend „Schweinsknochen mit Klößen.“ Restauracion von R. Götz, Nicolaistraße 51.

Schweinsknödel empfiehlt heute nebst Bayerisch und Lager-

bier ff. C. F. Kunze, Grimmaischer Steinweg Nr. 54.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei Robert Kalser, Dresdner Str. 42.

Geisenhainer's Restaurant in Roudnitz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Morgen früh Speckkuchen.

Allerlei mit Bunge oder Cotelettes C. Keucher, Peterstraße 22.

empfiehlt für heute Abend

Saure Rindskaldaulen empfiehlt heute Abend Herm. Müller, Burgstr. 8.

NB. Bayerisches von Tucher aus Nürnberg und ff. Lagerbier. Billard und Kegelbahn.

Ox-tail-soup Löwe's Bayer. Bierküche, Klostergasse Nr. 14.

Saure Rindskaldaulen mit Salzkartoffeln empfiehlt für heute Abend C. F. Räther, Kupfergäßchen.

Bayerisch aus der Erbschen Brauerei in Erlangen à Gl. 2 Pf. St. 2 Kr., so wie Lagerbier von

Niedek & Comp. ganz vorzüglich.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Mockurle-Cuppe. Täglich guten Kaffee und frische Pfannkuchen.

1 Thlr. Belohnung.

Berloren wurde ein goldener Ring mit fünf

Granaten, vom Brühl, Hölz'ches Gäßchen, Kar-

tharinstraße, Markt und Peterstraße.

Abzugeben Brühl 79, 4. Etage.

Verloren

wurde am 1. d. M. in den Abendstunden

ein Diamantknopf, im Oberhemd zu tragen.

Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Neumarkt 26, 1. Etage.

Donnerstag circa von 5—6 U. Ab. ist auf dem

Wege von der St. Petri Kirche, an der Wasserfront,

Kleine Burggasse, Zeitzer-, Albert- und Elisen-

straße eine kleine übernein Cylindrurthe verloren

worden. Der redliche Finder erhält in der Expe-

dition dieses Blattes 2 Thaler Belohnung.

Berloren beim letzten Gewandhaus-Concerte

auf dem Wege von Purgsteins Garten, Kuer-

bach Hof, Gewandhäusern ein Korallen-Armband.

Dem Wiederbringer eine Bel. Purgsteins Garten 5 i. L.

Verloren.

Derjenige persönlich sehr bekannte Druckha-

**uscher, welcher Freitag früh 7/5 Uhr vom Sege-
nhaus nach Connewitz und zurück in die Petersstraße,**

**die Fuhrte hatte, wird freundlich ersucht, bei
liegen gebl. grauen Überzieher gegen gute Be-**

**lohnung abzugeben Petersstr. bei Dr. Simm,
Weinhandlung.**

Das Dienstbuch von Wilhelmine Richter aus

**Zöbnitz bei Bitterfeld ist verloren worden. Ab-
zugeben gegen Dank in der Guten Stunde.**

Verlaufen hat sich zwischen Connewitz und

**Gautsch ein Hund (Dogue), reichfarben, weiß
Brust u. Pfoten, neulich. Halsband, Steuer, gg
u. Beifeld. Zurückzubr. g. Bel. Weststraße 55, p.**

**Am 1. d. M. von 5—6 Uhr Abends in ein
graues Cuppe (Weibchen) abhanden gekommen.**

Wer die Kope wiederbringt, erhält eine gute Be-

lohnung Brühl Nr. 74 beim Haussmann.

Entflohen ist ein Kanarienvogel. Gegen Dank

und Belohnung abzug. Katharinenstraße 4, 4 Et.

Zugelaufen kleiner schwarzer Hund

Hofplatz Nr. 24, hoher Panzer.

Beiträge

zur Errichtung der Heilstätte für deutsche Invaliden
werden an nachstehenden Sammelstellen angenommen:

Hammer & Schmidt.	Schirmer & Schlecke.
B. Keil, Firma Stein & Comp.	Expedition des Dahlem.
Aug. Methe, Firma Carl Forbrig.	" der Illustr. Zeitung.
H. C. Plant.	" der Leipz. Zeitung.
Gustav Rus.	" des Leipz. Tageblattes.

Die vollständige Beseitigung

von bestigen rheumatischen und Hämorrhoidalleiden, welche durch den ärztlich verordneten Gebrauch der

Mildensteiner Kiefernadel-Dampfbäder

in der Heilstätte in Leipzig, Windmühlenstraße 41, die Unterzeichneten erreicht haben, verpflichten zu dem aufrichtigsten, herzlichsten Danke

Eduard Bernhard Sello in Markranstädt.

Hermann Müller in Ruppertsdorf bei Poda.

Ernestine Müller



Corso!!!

Der diesjährige Carneval-Corso ist in allgemeinen Umrissen bereits fertig, und die verschiedenen Schaustellungen sind ausnahmslos so räuberisch und originell, daß sie alles bisher Dagewesene weit übertragen. Es wird deshalb auch diesmal der Corso wieder einen Hauptangiebungspunkt des Publikums bilden.

Um das Gedränge an den Toren zu vermeiden und den Zutritt zu den Schaustellungen nach Möglichkeit zu erleichtern, hat das unterzeichnete Comité beschlossen, die oben genannte

Rundreise-Billets à 1 Thlr.

aufzugeben, welche zum Eintritt in sämtliche offiziellen, äußerlich gekennzeichneten Schaustellungen berechtigt. Der Besitz eines solchen Billets überhebt den Inhaber der Unbequemlichkeit für jede einzelne solche Schaustellung Eintrittsgeld zu bezahlen.

Den Verkauf dieser Rundreise-Billets hat

Herr Paul Schubert, Naschmarkt, im Rathaus,

bekanntestes und wird die dazu festgesetzte Zahl nicht überschreiten. An den Festtagen selbst findet

ein Verkauf solcher Billets jedenfalls nicht statt.

Wir hoffen mit dieser Einrichtung einem regelmäßigen empfundnen Nebelstande abzuholzen und

durch Entnahme solcher Billets die Sache zu unterstützen!

Das Corso-Comite.

Juristischer Verein.

Heute Abend 6 Uhr Jahresversammlung, Versteigerung der Bücher und Gegenstände

(Ackerlein's Keller).

Advocat Volkmann.

Verein für Familien- und Volkserziehung.

Die Vorträge für Damen beginnen heute Sonnabend den 3. Februar von 5 bis 7 Uhr im Saal der höheren Bürgerschule für Mädchen, Thomaskirchhof 21 und 22, und werden an jedem folgenden Mittwoch und Sonnabend bis Ostern fortgesetzt.

Von 5 bis 6 Uhr 1. Vortrag des Herrn Krusche: Einige Beschäftigungs-

mittel und Übungsbücher.

Von 6 bis 7 Uhr 2. Vortrag des Herrn R. Schmidt: Gesundheitslehre.

Vereinsmitglieder zahlen für beide Kurse 1 Th., Nichtmitglieder 2 Th. Auf Verlangen wird auch

unentgeltlicher Zutritt gestattet.

Eintrittskarten werden in dem genannten Schulsaal von 4-5 Uhr verabfolgt.

Der Vorstand.

Arbeiter-Bild-Verein. giebt ein neuer Kursus in der Gabelsbergerischen Stenographie.

EUTERPE.

Die für heute Nachmittag 3 Uhr bestimmte

Chor-Probe

findet nicht statt, dafür Sonntag früh 10 Uhr. Um allseitiges Erscheinen bitte dringend

die Direction.

Singakademie.

Hente keine Uebung.

Hente Sonnabend präcis halb 8 Uhr Generalprobe zu B. u. C.

Deutscher Kriegerverein, Leipzig.

Heute Abend 1/8 Uhr Monatsversammlung und Aufnahme neuer Mitglieder

in Jahn's Restauration (Rosenthalgasse), wozu zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Alliance.

Sonntag den 4. Februar

Abendunterhaltung im Trianon.

Einlaß 6 Uhr. Anfang präcis 7 Uhr. Der Vorstand.

13. Jäger-Bataillon.

Heute Abend in der Restauration D. Ross, Poststraße 12, wegen einer Versprechung.

Sonntag den 4. Februar theatralische Abendunterhaltung und Ball in den Sälen des Hotel de Pologne. Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Billets für Gäste sind Thomaskirchhof 10 im Ge-

wölbe zu haben.

Der Vorstand.

Einladung.

Zu dem heute stattfindenden Kränzchen in sämtlichen Räumen des Pantheon laden wir herzlich nochmals ergebenst ein alle Freunde und Bekannte. Anfang 7 Uhr.

Die Aufländer d. C. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Eisenbahn-Spar- und Vorschuss-Verein zu Leipzig.

In der am Sonnabend den 27. Januar e. abgeholten Generalversammlung wurden

Herr Richard Winter als Vorsteher,

- Georg Pfugk als stellvert. Vorsteher,

- Carl Reiche als Kassirer,

- Joh. Werner als Schriftführer und Controleur

Der Vorstand.

ausgewählt, was hierdurch zur Kenntnis gebracht wird.

Reichs-Oberhandelsgericht.

1. Februar. Neuere Erkenntnisse des Reichs-Oberhandelsgerichts enthalten folgenden: Eine Vollmacht, welche allgemein und ohne Belehrung einer Einrichtung auf Erhebung von Geld für den Nachgeber lautet, legitimiert den Geschäftsmäßigkeiten zu allen Gelderhebungen ohne irgend eine Ausnahme. Aus der Bestimmung des Art. 49 des Allgemeinen deutschen Handelsbuchs: „Die Handlungsbefreiungen gelten insbesondere für ermächtigt, den Kaufpreis aus den von ihnen abgeschlossenen Verträgen einzuziehen.“

Der Rechtsatz: „Doch der Empfänger unbesieglt“

bedeutet, daß derselben zum Incasso

hinsichtlich der von ihren Vorgängern abgeschlossenen

Verträgen nicht berechtigt ist - diese Frage ist vielfach offen gelassen worden (Erkenntnis nach Görlitz).

Die dreijährige Verjährungsfrist des einfachen

Sichtwechsels beginnt dem Rezipienten gegen-

über - sofern nicht eine höhere Präsentation zur

Zahlung erfolgt ist - mit dem Ablauf des zweijährigen Präsentationsfrist. (Erkenntnis nach

Neuhaldensleben.)

Der Inhaber eines Annonsenbüros ist kein ge-

nöhnlicher Commissionair oder Annonsenexpediteur,

sondern ein Speditionunternehmer. (Erkenntnis

nach Leipzig.)

Der Rechtsatz: „Doch der Empfänger unbesieglt“

„Alliance.“

Der Vorstand.

Ball der vereinigten Klempner und Zinngießer
heute Sonnabend den 3. Februar im Tivoli. Freunde und Collegen sind willkommen.

D. C.

99r. Krankencasse 99r.

Generalversammlung Sonnabend den 3. Februar a. e. Abends 8 Uhr in dem kleinen Saal der Restauration zum Burgtheater. Um zehn Uhr Erscheinen der Mitglieder wird dringend gebeten. **Tagesordnung:** 1) Rechnungsbeschluß vom 19. Juni bis 31. December 1871; 2) Bericht des Tochtervereins; 3) Vereinskosten.

H. Steger, d. B. Vorsteher.

Liederhain. Heute Abend 9 Uhr bei **Hascher.**

Zwanglose.

Heute Abend 9 Uhr **Stadt Wien** (reservirtes Zimmer). **D. V.**

Die Mitglieder der Vereinigten Lässner- und Tapezierer-Innung werden freundlich eingeladen, Montag den 5. Februar, Abends 7 Uhr zum Quartier im Brauner Hof. **Tagesordnung:** Wahl sämmtlicher Vorstände. **Bücher-Revision.**

J. C. Pirisch, d. B. Vorsteher.

Als Verlobte empfehlen sich

Marie Müller

Edmund Dietrich.

Leipzig, den 3. Februar 1872.

Ihre am 1. Februar vollzogene eheliche Verbindung beeindruckt sich Verwandte und Freunden ergebenst anzeigen

Eckartsberga und Rittergut Biesen,

den 2. Februar 1872.

Richard Müller

Anna Müller

geb. Pfeiffer.

Heute wurden wir durch die Geburt eines

munteren Knaben erfreut.

Curtius, den 1. Februar 1872.

Fritz Eickert Junior,

Helene Eickert geb. Gebhard.

Heute wurde uns ein Sohn geboren.

Leipzig, den 1. Februar 1872.

Max Carlsohn und Frau.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben höchst erfreut.

Leipzig, den 1. Februar 1872.

Adolf Dahme und Frau.

Leipzig, den 2. Februar 1872.

Franz Goldschmid und Frau

geb. Mühlig.

In der Nacht vom 30. zum 31. Januar entschlief zu Berlin im Hause seines Sohnes sonst und schwerlos nach einem vielbewegten, den besten Gefühlen unseres Volkes mit Auferstehung gewidmeten Leben, unser geliebter einziger Bruder, unser guter Onkel,

Herr Dr. Georg Günther, einst Mitglied der verfassunggebenden Nationalversammlung zu Frankfurt a. M.

Leipzig, den 1. Februar 1872.

Eugenie verm. Robert Blum.

Emilia Günther.

Dr. Hans Blum,

für seine übrigen Geschwister.

Heute früh 1/10 Uhr verschied nach kurzen, aber schweren Leidern unser lieber Gott, Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

Herr Johann Gottfr. Wiegner im nicht ganz vollendeten 75. Lebensjahr.

Dies allen Freunden und Bekannten, gleichzeitig um stilles Beileid bittend, zur Nachricht.

Neuschönfeld u. Leipzig, den 2. Februar 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1/10 Uhr starb nach langen Leidern unsere liebre Mutter

Wilhelmine verm. Krebs, geb. Mühl.

Dies allen ihren vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stillles Beileid. Leipzig, den 2. Februar 1872.

Die Geschwister Krebs.

Dank.

Für die vielfachsten Beweise bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir Allen für den überreichen Blumenstrauß, insbesondere Herrn Franz Jünger und Herrn Stoedel & Buchheim für die uns bewiesene Theilnahme, sowie Herrn Dr. Suppe für seine trostreiche Grabrede unser aufrichtigen Dank.

Die tieftrauernde Familie Thielicke.

Berichtigung. In der Todesanzeige im gestrigen Blatte Seite 515 ist der Name Heinrich Storl statt Stör zu lesen.

gehören, zusammenzutreten, um die ganze Grundlage des Gesetzes festzustellen.

* Leipzig, 2. Februar. Vor einigen Tagen wurden der Redaktion des „Volksstaat“ die Erkenntnisse in einer Anzahl von Prozeßprozessen seitens der hiesigen Gerichtsbehörde veröffentlicht. Die genannte Redaktion ist danach wegen Beleidigung des Kaisers von Deutschland zu 25 Thlr. und 10 Thlr., wegen Beleidigung des Königs von Sachsen zu 20 Thlr., wegen Beleidigung des Reichsgerichts Mittwoch zu 10 Thlr., wegen Beleidigung der Militärbehörde zu 10 Thlr. und wegen Beleidigung eines Habitanten in Merseburg zu 5 Thlr. Geldstrafe verurtheilt worden. Auch der Drucker des „Volksstaat“, Herr Thiele, wurde mit einer Geldstrafe von 20 Thlr. belegt.

* Leipzig, 2. Februar. Bis vor kurzem war befanntlich der jährliche Theil Thüringens von Leipzig aus ziemlich schwierig zu erreichen. Die Gera-Eisichter Bahn hat endlich in dieser Beziehung einige Besserung gebracht, und es werden voraussichtlich schon in der nächsten Sommersaison die prächtigen Berge und Thäler von Schwarzbach, Rudolstadt u. s. w. züglich als früher von den Bewohnern unserer Stadt besucht werden. Bereit ist wieder ein neues Unternehmen im Gange, welches eine direkte Verbindung zwischen Leipzig beziehentlich dem Norden Deutschlands und Coburg, Erfingen u. c. herzustellen bestimmt ist. Es betrifft dies die Erbauung einer Schwarza-Eisenbahn. Dieselbe soll von Schwarza aus gehend über Blankenburg, Eisenborn, Rappbühl nach Eichfeld geführt und dafelbige mit der Werrabahn verbunden werden. Zur Förderung dieser Angelegenheit ist für die nächste Zeit eine Versammlung nach Schwarza ausgeschrieben. Ueber die Saalbahnen vernehmen wir, daß an derselben auf allen Punkten rüdig gebaut wird.

Leipzig, 2. Februar. Chemnitzer Bankverein wurde an der heutigen Börse bis 109½ berechnet und blieb zu diesem Course Geld.

* Leipzig, 2. Februar. Wie die Berliner „Volkszeitung“ meldet, ist auf Westfeld bei Berlin am 31. Januar Dr. Georg Günther, 65 Jahre alt, gestorben. Günther war der Schwager Robert Blums Hauptmitarbeiter an den ehemaligen Vaterlandsklattern, Wiederautor der Deutschen Gewerbezeitung von Wien, später Abgeordneter zum Frankfurter Parlament. Im Jahre 1850 reiste er nach Amerika über, lebte sich in Chicago als Arzt nieder und kehrte im August vorjähriges nach Deutschland zurück. Am Sonnabend um 11 Uhr Vormittags wird seine irische Hölle auf dem Friedhof des Charlottenburg bestattet.

* Leipzig, 2. Februar. Wie wir vor einiger Zeit in diesem Blatte mittheilten, geht der Besitzer der hiesigen zoologischen Handlung, Herr Heudel-White, mit dem Plan um, auf dem bereits dazu acquirirten Complex in Connemara einen vollständigen Tiergarten anzulegen. Diese Angelegenheit ist in diesen Tagen um einen bedeutenden Schritt vorwärts gebracht worden, indem die Vorarbeiten zum Bau erledigt sind und der leichtere selbst seinen Anfang genommen hat.

D Leipzig, 2. Februar. Einem hiesigen Privatmann waren in den letzten Tagen zu wiederholten Malen namhafte Geldbeträge aus seinem Sekretär gestohlen worden, ohne daß es ihm gelingen wollte, dem frechen Dieb auf die Spur zu kommen. Nach der Ausführung der Diebstähle war kaum anzunehmen, daß ein Fremder vielleicht von außen sich werde eingeschlichen und die Diebereien verübt haben, vielmehr lag gegenständiger Verdacht vor, daß die Urheberschaft im Hause selbst zu suchen und irgendemand, der mit den Localverhältnissen vertraut, der Dieb sein werde. Die Dienststafte des Bestohlenen kam darnach in Betracht, aber auch nach dieser Richtung hin schien anfänglich alles Gemüth umsonst, bis endlich die Polizei, nach rechtzeitig von den Diebstählen benachrichtigt, sich ins Mittel schlug und letztere Spur eifrig verfolgte. Ihren Nachforschungen gelang es denn auch bald, nicht nur den Verfress eines Theiles der gestohlenen Gelder auszumitteln,

und leichtere wieder herbei zu schaffen, sondern auch den Dieb selbst in der Person eines anfänglich sehr unschuldig aufgetretenen Bedienten des Bestohlenen zu entlarven. Letzterer kam deshalb gestern in Verhaft.

Eine höchst unerquickliche Scene spielt sich heute Morgen für einen Soldaten hiesiger Garnison auf dem Dresdner Bahnhofe hier ab. Derselbe war in Gesellschaft eines Handlungskommissars, der mit dem ersten Zug abzureisen gedachte, dahin gekommen, nachdem beide die Nacht zusammen in einer hiesigen Restauration verkehrt hatten. Noch vor Abgang des Zuges vermietete plötzlich der Kommiss seine Cylinderkutte und beschuldigte zugleich seinen Begleiter, den Soldaten, mit Bestimmtheit, daß dieser ihm die Uhr aus einer Tasche des Soldaten zum Vortheile nahm, während er in jener Restauration lange Zeit geschlafen, aus der Tasche werde gestohlen haben. Da der Soldat hiervon nichts wissen wollte, wendete sich der Bestohlene an den auf dem Bahnhof stationirten Polizeibeamten mit dem Verlangen, die Kleidung des Verdächtigen zu visitiren. Der Erfolg dieser gleich darauf vorgenommenen Durchsuchung war der, daß die vermietete Uhr aus einer Tasche des Soldaten zum Vortheile kam, ein Umstand, der natürlich so sehr wider Leichter sprach, daß seine Arrestur und nachmalige Abschiebung an das Garnisonscommando vorgenommen wurde.

Heute Vormittag ließ sich in einer Deputation der Querstraße ein Handarbeiter aus Grosslobitz einen Schnaps einschenken. In dem Augenblick nun, als sich die Verkäuferin etwas von dem Schäntisch abwendete, langte der Handarbeiter mit der Hand über den Tisch hinweg in die zufällig offen stehende Einnahmetasche, zwar möglichst schnell, aber doch nicht schnell genug, als daß es die Verkäuferin nicht noch hätte. Umtdrehen und den Dieb bei der langfingerigen Hand packen, war eins. Nur erst 11 Pfennige waren daran hängen geblieben, trotzdem ließ man den Dieb, der jedenfalls ein günstigeres Gesicht und größere Beute vermutet hatte, nach Nummer Sicher abführen.

* Leipzig, 2. Februar. Der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen wird folgendes gemeldet: Wie man vernimmt, steht dem Unternehmen der Magdeburg-Halberstädter Bahn eine abormalige Erweiterung vor. Es sollen nämlich Verhandlungen wegen des Anfangs der Hannover-Altenbekener Bahn im Gange sein!

Hamburger Schiffahrts-Bericht.

31. Januar. Witterung unverändert, mild. Segel- wie Dampfschiffe werden sowohl prompt und regelmäßig erpedigt.

Rosenberg, Roewe & Cömp.
Spediteure in Hamburg, Berlin, Siettin.

Handel und Industrie.

Das Handelsgericht in Wien hat in einer vor kurzem bei vollem Senat abgehaltenen Sitzung mit 15 gegen 12 Stimmen sich der Ansicht des Oberhandelsgerichts in Leipzig in der Angelegenheit des französischen Wechselmatoriums angegeschlossen.

Die Berliner Börsengleitung will wissen, daß die Bergisch-Märkische Bahn sich um den Besitz der Hannover-Altenbekener bewege (Nach der „Sener Zeitung“ ist der Aufschubstallus geschieden).

Die Bergisch-Märkische Bahn beansprucht ihre Rente von Hamm nach Osnabrück zu verlängern.

In einer Konferenz der Reihen der Magdeburger Kaufmannschaft über die Fusion der Magdeburg-Leipziger und Halberstädter Eisenbahnen wurde von einer Verabschaffung in dieser Angelegenheit abgesehen, da die Verhältnisse zur Zeit nicht so genau zu übersehen sind.

Die Elisabeth-Werftahngesellschaft wird demnächst eine Generalversammlung bezügl. Genehmigung einer neuen Aktien- und Prioritätsmission einberufen.

Die Thüringische Bahn hat Zweigstellen in Rothausen und Eisleben errichtet und werden wegen weiterer Filialen Verhandlungen getroffen.

Angemeldete Fremde.

Kapelin, Kfm. a. Bromberg, K. de Saviere.

Kremann, Kfm. a. Bremen, St. Hamburg.

Kopp, Kfm. a. Bitterfeld, g. Sonne.

Berger, Kfm. a. Langensalza, Lebe's Hotel.

Baumann, Rittergutteil, a. Schloss Trebbin,

Hotel 3. Dresdner Bahnhof.

Günther, Kfm. a. Elbe, g. 3. Palmb.

Bauer, Kfm. a. Elbe, grüne Linde.

Beckmann, Kfm. a. Augsburg, K. de Saviere.

Büsch, Kfm. a. Wien, und

Büsch, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel

3. Thüringer Bahnhof.

Behr, Kfm. a. Halle, Brüderle Hof.

Beyrich, Kfm. a. Sohn, Kfm. a. Durigen, Hotel

St. Dresden.

Bünn, Kfm. a. Zwischen, St. Nürnberg.

Göbel, Kfm. a. Hannover, K. de Saviere.

Göbel, Kfm. a. Eisenberg, Tiger.

Heben, Dr. Dr. a. Stettin, K. de Saviere.

Högl, Kfm. a. Bamberg, K. de Saviere.

Högl, Kfm. a. Chemnitz, K. 1. Nordb. Hof.

Högl, Kfm. a. Nürnberg, weißer Schwan.

Högl, Kfm. a. Oschatz, K. de Saviere.

Högl, Kfm. a. Oschatz, K. de Saviere.